

# BÜNDNER SCHULBLATT



Pädagogische Exkursion © SMP

## AUSSERSCHULISCHE LERNORTE

| Nicht nur in der Schule kann man lernen | Lernen in der freien Natur | Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bündner Pärken | Ausserschulisches Lernen bedingt Finanzierung | Service Learning – empreder entras engaschi intrascolar ed extrasolar | Fare scuola fuori dalla scuola | Portrait: Sensibilisierung für die Umwelt | Geschäftsbericht & Jahrestagung LEGR | SBGR | Agenda | Amtliches |

# Infoveranstaltungen

Mittwoch, 23. September 2020

## Masterstudiengänge

- Schulische Heilpädagogik
- Heilpädagogische Früherziehung

Mittwoch, 11. November 2020

## Bachelorstudiengänge

- Logopädie
- Psychomotoriktherapie
- Gebärdensprachdolmetschen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aktuelle Veranstaltungstermine und Infos finden Sie unter [www.hfh.ch/agenda](http://www.hfh.ch/agenda) oder auf Facebook unter [/hfh.edu](https://www.facebook.com/hfh.edu)

**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik



Amt für Höhere Bildung  
Uffizi per la furmaziun media-superiura  
Ufficio della formazione medio-superiore

## Aufnahmeprüfungen

Die **Aufnahmeprüfungen 2021** für den Eintritt in eine Bündner Mittelschule finden wie folgt statt:

### 09. FEBRUAR 2021

- 1. Klasse des 6-jährigen Gymnasiums  
**Anmeldefrist: 5. Oktober 2020 - 14. Dezember 2020**

### 09. MÄRZ 2021

- 3. Klasse des Gymnasiums
- 1. Ausbildungsjahr der Fachmittelschule mit Fachmaturität
- 1. Ausbildungsjahr der Handelsmittelschule mit EFZ Kauffrau/-mann und Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft  
**Anmeldefrist: 2. November 2020 - 11. Januar 2021**

Die Anmeldung muss innerhalb der Anmeldefrist elektronisch ([www.zap.gr.ch](http://www.zap.gr.ch)) erfolgen. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Weitere Informationen und Prüfungsbeispiele sind auf der Homepage des Amtes für Höhere Bildung ([www.mittelschulen.gr.ch](http://www.mittelschulen.gr.ch)) verfügbar.



Amt für Höhere Bildung  
Uffizi per la furmaziun media-superiura  
Ufficio della formazione medio-superiore

## Esami d'ammissione

Gli **esami d'ammissione 2021** per l'accesso a una scuola media grigione si svolgono come segue:

### 09 FEBBRAIO 2021

- 1a classe del ginnasio-liceo di sei anni  
**Iscrizioni: dal 5 ottobre 2020 al 14 dicembre 2020**

### 09 MARZO 2021

- 3a classe del liceo
- 1° anno di formazione della scuola specializzata con maturità specializzata
- 1° anno di formazione della scuola media di commercio con attestato federale di capacità come impiegato/a di commercio e maturità professionale economia e servizi  
**Iscrizioni: dal 2 novembre 2020 al 11 gennaio 2021**

L'iscrizione deve avvenire in forma elettronica ([www.zap.gr.ch](http://www.zap.gr.ch)) entro il periodo d'iscrizione. Non potranno essere prese in considerazione iscrizioni tardive.

Ulteriori informazioni ed esempi d'esame sono a disposizione sulla homepage dell'Ufficio della formazione medio-superiore ([www.mittelschulen.gr.ch](http://www.mittelschulen.gr.ch)).



Amt für Höhere Bildung  
Uffizi per la furmaziun media-superiura  
Ufficio della formazione medio-superiore

## Examens d'admissiun

Il**s examens d'admissiun 2021** ad ina scola media grischuna han lieu sco suonda:

### ILS 09 DA FAVRER 2021

- 1. classa dal gimnasi da 6 onns  
**Termin d'annunzia:  
5 d'october 2020 - 14 da december 2020**

### ILS 09 DA MARS 2021

- 3. classa dal gimnasi
- 1. onn da scolaziun da la scola media spezialisada cun maturitad spezialisada
- 1. onn da scolaziun da la scola media commerciala cun attestat federal da qualificaziun commerzianta/commerziant e maturitad professiunala  
**Termin d'annunzia:  
2 da november 2020 - 11 da schaner 2021**

L'annunzia sto vegnir fatga entaifer il temp d'anunzia sin via electronica ([www.zap.gr.ch](http://www.zap.gr.ch)). Annunzias retardadas na pon betg vegnir resguardadas.

Ulteriuras infurmaziuns ed ulteriurs exempels d'examens stattan a disposiziun sin la pagina d'internet da l'uffizi per la furmaziun media-superiura sut ([www.mittelschulen.gr.ch](http://www.mittelschulen.gr.ch)).

## THEMA

Lernen in der freien Natur	4
Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bündner Pärken	7
Schulklassen sind mit Bahn und Postauto unterwegs	14
Ausserschulisches Lernen bedingt eine Finanzierung	15
Bewegend und spielend die Welt entdecken	16
PAGINA RUMANTSCHA	19
PAGINA GRIGIONITALIANA	20
<b>PORTRAIT</b> Portrait Livia Fasser, Primarlehrerin, Val Müstair	21
<b>GESCHÄFTSLEITUNG LEGR</b>	24
<b>SBGR</b>	32
<b>DIES UND DAS</b>	34
<b>AGENDA</b>	40
<b>AMTLICHES</b>	41
<b>IMPRESSUM</b>	43

## NICHT NUR IN DER SCHULE KANN MAN LERNEN

Übers Wasser am Wasser lernen? Den Wald im Wald kennenlernen? Einem Bauern bei der Arbeit über die Schulter schauen? Erfahren, wie's früher war? Kunst entdecken? Möglicherweise wecken diese Fragen auch bei Ihnen Erinnerungen an ein Erlebnis, das Ihre Lehrperson Ihnen durch einen Ausflug ausserhalb des Schulzimmers einmal ermöglicht hat.

Spätestens seit Pestalozzi wissen wir, dass Bildung neben dem Geist auch unsere Sinne ansprechen soll. Kinder und Jugendliche empfinden das Lernen als besonders sinnvoll und lebensbedeutsam, wenn sie das in der Schule Gelernte auch in realen Situationen erfahren und anwenden können. In Bereichen der Arbeitswelt, der Kultur, Kunst und Geschichte oder in der Natur stellen ausserschulische Partner Lernräume zur Verfügung, die viel Interessantes und neue Zusammenhänge bieten, ein ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand ermöglichen und aussergewöhnliche Erlebnisse versprechen.

Die Forderung nach der Einbeziehung der Welt in den Unterricht begründet sich auch lerntheoretisch, z. B. in der Forderung nach authentischen Sinn- und Motivationszusammenhängen für das Lernen und nach Interessensförderung. Verschiedene Arten des Lernens, wie forschendes, problemlösendes, handlungsorientiertes und situiertes Lernen können in besonderer Weise an ausserschulischen Lernorten realisiert werden.

Heute stehen viele Angebote bereit, um den Schülerinnen und Schülern solche Erinnerungen mitzugeben. Kinder und Jugendliche profitieren beim Erkunden ihrer Umwelt gleichzeitig auf vielen verschiedenen Ebenen: Sie können an diesen Lernorten ihre Mitwelt erkunden, sich mit Naturerscheinungen, der Kultur und dem Zusammenleben der Menschen beschäftigen, Spuren von Lebewesen oder der kulturellen Entwicklung des Menschen nachgehen und mit Menschen in Kontakt treten.

All dies vermittelt andere, direktere Eindrücke als dies im Schulzimmer der Fall ist. Aus solchen bleibenden Eindrücken werden Erinnerungen. Stellt man sich als Lehrperson dann und wann die Frage nach (Organisations-) Aufwand und (Lern-)Ertrag für eine ausserschulische Aktivität und braucht man für die Planung einer solchen noch einen Motivationsschub, dann blättere man einfach in diesem Schulblatt.



**Chantal Marti, Leiterin Amt für Volksschule und Sport (AVS)**

# Lernen in der freien Natur

Die Natur übt auf viele Menschen eine ausgeprägte Faszination aus. Nicht nur in der romantischen Literatur, sondern auch bei bedeutenden früheren Naturforschern wie Alexander von Humboldt oder Charles Darwin finden sich differenzierte Naturbetrachtungen.

VON ANDREAS IMHOF, WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER PHGR



Den beiden Naturforschern ist gemeinsam, dass sie ihre Theorien nicht am Schreibtisch im Selbststudium oder in kontrollierten Laborumgebungen erarbeitet haben, sondern durch Forschungsreisen in damals noch weitgehend unerschlossene Naturgebiete. Manifeste Naturkontakt wird dabei nicht nur als Möglichkeit für empirische Naturbeobachtung verstanden, sondern als ein Etwas mehr, was Humboldt z.B. dadurch ausdrückt, dass «Natur gefühlt

werden muss». (Wissenschaftliche) Erkenntnis kann in dieser Sichtweise nicht nur, sondern muss in der freien Natur stattfinden. Betrachtet aus der Perspektive der Pädagogin, des Pädagogen stellt sich nun natürlich die Frage, inwiefern es nicht sinnvoll sein könnte, gewisse kindliche Erkenntnis- oder Lernprozesse dadurch anzuregen, indem man Unterricht auch ausserhalb des Schulzimmers in der Natur durchführt («Outdoor»).

Dies erscheint insbesondere dann ein plausibler Gedanke zu sein, wenn der Lerngegenstand selbst ausserhalb des Schulzimmers in der Realität betrachtet und studiert werden kann. Inzwischen gibt es dazu dementsprechend, neben allgemeinen Empfehlungen, den Unterricht bei passenden Themen in der näheren Schulumgebung durchzuführen, viele sehr gute und (fach-)didaktisch aufbereitete Angebote von kommerziellen und nicht-kommerziellen

Anbieterinnen und Anbietern. Diese Angebote verfolgen dabei meist unterschiedliche Ziele, welche oft nicht nur direkt mit dem kindlichen Lernen in Zusammenhang stehen. Dennoch wird oft impliziert, dass Unterricht in der freien Natur das Lernen in einer positiven Art und Weise fördert.

In der Lernpsychologie sind dabei theoretische Bezüge zu finden, welche diesen Zusammenhang plausibel erscheinen lassen. Neben offensichtlichen Argumenten der erhöhten Anschaulichkeit oder der Notwendigkeit des Lernens mit «Kopf, Herz und Hand» können auch Argumente angefügt werden, welche mit dem Funktionieren unseres kognitiven Systems zusammenhängen: So weiss man beispielsweise, dass Informationsverarbeitung dann am besten funktioniert, wenn unser kognitiver Apparat auf einem mittleren so genannten «Arousal-Niveau» funktioniert (z.B. Deutsch & Strack, 2004).

Inhaltlich kann Arousal mit dem «Grad an innerer Aufgeregtheit» übersetzt werden. Die Bedingungen für ein erfolgreiches Lernen sind demnach dann am besten, wenn wir uns weder gelangweilt noch sehr stark angeregt fühlen. Ein Gang in die Natur kann zur Erreichung eines solchen optimalen Arousal-Niveaus zuträglich sein. Weiter kann mit der so genannten Tiefe der Verarbeitung argumentiert werden (Craik & Lockhart, 1972): Je stärker ein Thema subjektiv als bedeutend wahrgenommen wird, desto «tiefer» wird in unserem Gedächtnis Information verarbeitet. Entsprechend besser funktionieren Prozesse der Informationsspeicherung, der Vernetzung von

Information oder des Informationsabrufs. Ein Thema folglich nicht «nur» im Schulzimmer zu behandeln, sondern extra dazu das gewohnte Schulzimmer zu verlassen, kann den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung dieses Themas signalisieren. Weitere theoretische Argumente für eine erhöhte Lernwirksamkeit in der Natur finden sich in der Motivations- oder Einstellungsforschung.

### Doch ist dem wirklich so?

Eine Möglichkeit sich dieser Frage anzunähern ist durch die Betrachtung von Metastudien. Metastudien fassen einzelne wissenschaftliche Untersuchungen (meist Experimente) in einem Forschungsfeld zusammen und können Trends anzeigen, auch wenn sich einzelne Studienergebnisse zur gleichen Thematik widersprechen. Im inzwischen berühmten Werk von John Hattie wird der Bereich «Outdoor-/Erlebnispädagogik» mit einer Effektstärke von 0.52 bewertet und liegt damit in der Bandbreite der «erwünschten Effekte». Es lässt sich also eine beobachtbare Auswirkung auf «Lernleistungsauscomes» nachweisen (Hattie, 2009). Demnach kann folglich nicht nur aus theoretischer Perspektive, sondern auch aufgrund der Empirie angenommen werden, dass sich Lernen in der Natur positiv auf Lernleistungen auswirken kann.

Allerdings lässt sich bereits aufgrund der Benennung der Kategorie «Outdoor- und Erlebnispädagogik» erkennen, dass in diesem Bereich sehr heterogene Unterrichts- und Studienarrangements mit teilweise stark differierenden Zielen

und experimentellen Methoden in die Analyse miteinbezogen wurden.

### Was sagen nun diese einzelnen Studien?

Entgegen des generellen Befundes von Hattie finden sich einige Studien, welche keinen Effekt des Lernens in der Natur auf die Lernleistungen von Schülerinnen und Schülern nachweisen können (allerdings auch keinen Nachteil). Dazu gehört zum Beispiel auch eine an der PH Graubünden durchgeführte Studie (Colberg, Keller, Imhof 2014; Imhof, 2016). Im Rahmen dieser Studie hatte eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler eine auserschulische Projektwoche zum Thema Klimawandel vor Ort im Engadin absolviert.

Eine Vergleichsgruppe absolvierte eine bezüglich der behandelten Inhalte und Vorgehensweisen weitgehend identische Projektwoche, allerdings im gewohnten Schulumfeld. Die Ergebnisse zeigten, dass sich die beiden Gruppen in den erzielten Lernfortschritten nicht unterschieden. Mit einem methodisch strengen Forschungsdesign konnte folglich kein Unterschied zwischen Unterricht im Schulzimmer und vor Ort nachgewiesen werden.

### Wie sind die unterschiedlichen Befunde also zu erklären?

Aus einer forschungstheoretischen Perspektive kann bemerkt werden, dass sich noch kein Konsens in der Forschung gebildet hat, wie das Forschungsfeld in vergleichbarer Art und Weise untersucht werden soll. So finden

sich Studien, welche die Anforderungen an ein wissenschaftliches Experiment nur unvollständig erfüllen. Sei es bezüglich statistischer Anforderungen (z.B. geringe Anzahl an Versuchspersonen), wissenschaftstheoretischer Überlegungen (z.B. das Fehlen von adäquaten Vergleichsgruppen; fehlende zufällige Zuweisung der Versuchspersonen zu den Versuchsgruppen) oder einer wenig überzeugenden Art und Weise der Wissenstestung. Diese Mängel sind Grossteils auf den herausfordernden Kontext zurückzuführen, welche das Forschungsfeld mit sich bringt: Es müssen im wörtlichen Sinne «Feldexperimente» durchgeführt werden, welche eine kontrollierte Variablenmanipulation (hier den Unterricht im- oder ausserhalb des Schulzimmers) bei Gleichschaltung aller anderen bedeutenden Einflussvariablen stark erschweren, bzw. verunmöglichen. Entsprechend können in Abhängigkeit der genauen Vorgehensweisen unterschiedliche Befunde resultieren. So wurden beispielsweise in der erwähnten Studie von Colberg, Keller und Imhof (2014 oder Imhof, 2016) bewusst auf Unterrichtselemente verzichtet, wenn diese im Schulzimmer nicht vergleichbar umgesetzt werden konnten.

Eine weitere Erklärung folgt aus einer didaktischen Perspektive. Es wird aus dieser Perspektive argumentiert, dass sich eine erhöhte Lernwirksamkeit vor allem dann einstellt, wenn einerseits der Unterricht in der Natur adäquat im Unterrichtsgeschehen eingebettet ist - vor allem in der Vor- und Nachbereitung; und andererseits, wenn bei der Planung fachdidaktische Überlegungen und die spezifischen Lernchancen eines Lernorts in der Natur berücksichtigt

werden. Folglich ist nicht der Unterricht in der Natur per se ein Lernvorteil, sondern nur in Kombination mit einer guten Unterrichtsplanung. Darauf deuten auch die Ergebnisse von Hattie hin.

Abschliessend kann der Fokus auch wieder etwas geweitet werden und Unterricht in der Natur aufgrund von mehr als reinen Lernleistungsauscomes zu bewerten. Ganz im Sinne von Humboldt existieren durchaus Befunde, dass sich Effekte vor allem auch dadurch einstellen, dass bei Unterricht im Freien die «Natur gefühlt» werden kann. Humboldt meinte dies wohl in dem Sinne, dass Ökosysteme in ihrer Komplexität als Ganzes verstanden werden müssen anstelle der isolierten Betrachtung von Einzelphänomenen. In diesem Sinne konnten Colberg, Keller und Imhof (2014) zeigen, dass gewisse Veränderungsprozesse in der Natur (z.B. Gletscherrückgang) vor Ort besser wahrgenommen, untersucht und beurteilt werden kann, als wenn dies im Schulzimmer indirekt medial vermittelt wird. Es spricht folglich einiges dafür, Unterricht in der Natur als Lerngelegenheit für Schülerinnen und Schüler zu verstehen.

**Hier gehts zur Literaturliste:**  
[www.legr.ch/buendner-schulblatt/literaturangaben](http://www.legr.ch/buendner-schulblatt/literaturangaben)



# Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bündner Pärken

Nebst dem Schweizerischen Nationalpark gibt es im Kanton Graubünden vier Regionale Naturpärke, ein UNESCO-Biosphärenreservat und ein UNESCO-Weltnaturerbe.

VON ANNETTINA HERREN, VEREIN BÜNDNER PÄRKE

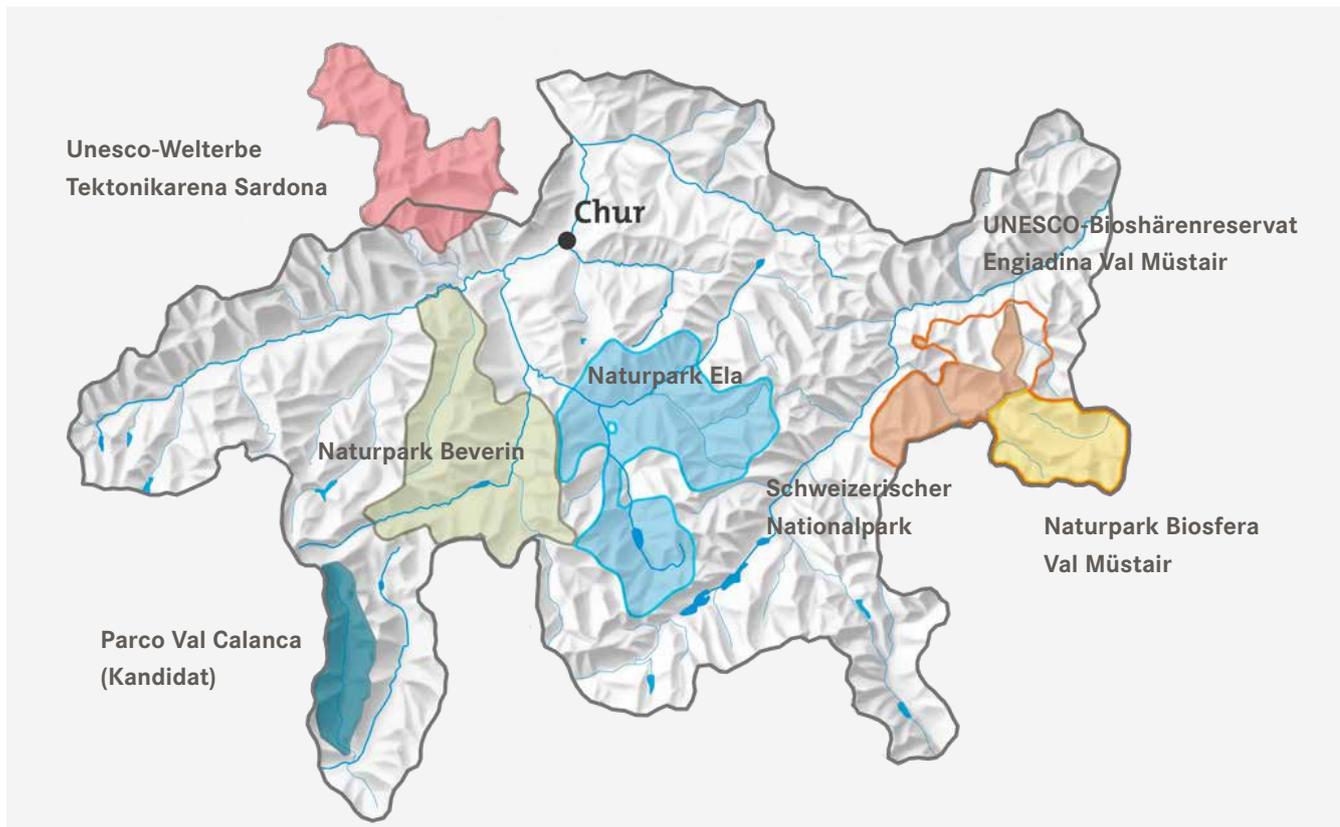
Die Kernaufgaben des Schweizerischen Nationalparks sind Schutz und Forschung. Die Aufgaben der Regionalen Naturpärke ist es, die Natur, Kultur und Wirtschaft zu erhalten und nachhaltig zu entwickeln. Ein UNESCO-Biosphärenreservat vereint beides: Schutz und Forschung sowie nachhaltige Nutzung. Ziel der UNESCO-Weltnaturerbe ist es, Naturgüter mit aussergewöhnlichem universellem Wert zu erhalten. Allen Bündner Pärken gleich ist die Bildungs- und Sensibilisierungsaufgabe. Die Bündner Pärke bieten ausser schulische

Lernorte, Schulreisen und Projektwochen zu vielfältigen Themen an. Die sieben Pärke stellen ausgewählte Angebote genauer vor. Diese Schulangebote finden in unterschiedlichen Themenfeldern sowie auf verschiedenen Schulstufen statt.

## UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

Das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona ist wie ein überdimensionales

Freiluft-Schulzimmer. Mit einer Reihe von Angeboten für Mittel- und Oberstufe leistet das Welterbe Sardona einen wichtigen Beitrag, wenn es um Themen wie Gebirgsbildung und Nachhaltigkeit geht. Das Angebot umfasst vertiefte Informationen für Lehrpersonen, eine Reihe dokumentierter ausser schulischer Lernorte, ein Lehrmittel zu Gebirgsbildung sowie Projektstage «Food for Future» und die Projektwoche «Alpen-Lernen», die in Zusammenarbeit mit dem SAC angeboten wird. Die dokumentierten ausser schulischen Lernorte



Pärke in Graubünden



eignen sich als ideale Ergänzung zum Lehrmittel «Berge erzählen Geschichten», welches im Ingold-Verlag erschienen ist.

#### Food for Future, Zyklus 2, WAH

Das Projekt «Food for Future» wird in vier Bündner Pärken angeboten, in der Tektonikarena Sardona zum Thema Wasser. Die Lehrpersonen werden bei der Vor- und Nachbereitung sowie beim Exkursionstag von einer Umweltbildnerin unterstützt.

#### AlpenLernen, Zyklus 3, RZG

Die Projektwoche «AlpenLernen» schliesslich fokussiert darauf, die sozialen, persönlichen und methodischen Kompetenzen der Schulkinder zu fördern und das Interesse an sportlichen Aktivitäten im alpinen Gelände zu wecken. In einer SAC-Hütte im Welterbe Sardona erleben die Jugendlichen eindrückliche und unvergessliche Momente. Neben dem Unterricht zu Themen wie Gebirgsbildung und nachhaltige Entwicklung machen sie erste Erfahrungen im Klettern und Bergsteigen mit einem Bergführer.

**Infos: Rosi Böni, [rosa.boeni@unesco-sardona.ch](mailto:rosa.boeni@unesco-sardona.ch), 081 725 56 07, [data.unesco-sardona.ch/lernen](http://data.unesco-sardona.ch/lernen)**

---

### Parco Val Calanca

Der Parco Val Calanca liegt gut geschützt durch hohe Bergketten und fernab vom Transitverkehr im italienischsprachigen Teil Graubündens. Seine Merkmale sind die wilde und unversehrte Natur, traditionelle

Siedlungen aus Stein und Holz, gut erhaltene Saumwege, Baukultur und Kunst aus vielen Jahrhunderten sowie ausgezeichnete lokale Produkte. Der Parco Val Calanca ist der kleinste Naturpark der Schweiz, aber mit einem grossen Herzen – grad so wie der herzförmige Lago di Calvaresc, den er in seinem Logo trägt.

#### Wanderung zur Bedeutung der Alpwirtschaft, Zyklus 3, WAH

Die geführte Wanderung zum Thema «Bedeutung der Alpwirtschaft» führt uns mit der Seilbahn hoch nach Landarena und über Boliv und Lego weiter nach Cavaionc zu einem herrlichen Wasserfall. Für sportliche Gruppen geht es bis auf 1800 MüM auf die Alpe di Piöv. Natürlich geht es dabei nicht nur um die schöne Aussicht oder das erfrischende Bad im Bergbach. Wir schauen uns anhand alter Maiensässe und noch bestehenden Alpen den Wert einer alten Landwirtschaftsform an. Was macht die Alpwirtschaft mit der Landschaft? Was sind die Produkte? Was haben die Tiere vom Ausflug in die Berge? Was ist der Unterschied einer Alp vor 100 Jahren und heute? Wieso schmeckt der Alpkäse anders als der Käse aus Stallmilch? Und warum sind meistens auch Schweine mit auf der Alp? Die Themen werden uns sicher nicht ausgehen. Wenn wir dann verschwitzt und glücklich im Tal zurück sind, gehen wir an die Calancasca und holen die Badehose gleich nochmals hervor.

**Infos: Sandra Glaus u. David Riederer, Pfadfinderinnenstiftung Calancatal, [info@calancatal](mailto:info@calancatal.ch), 091 828 13 22 ->**

Bild oben: Alpenwoche im UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

Bild unten: Parco Val Calanca

**[www.calancatal.ch/aktivitaeten-und-angebote/angebote-fuer-schul-klassen-und-andere-gruppen.html](http://www.calancatal.ch/aktivitaeten-und-angebote/angebote-fuer-schul-klassen-und-andere-gruppen.html)  
[www.parcocalanca.swiss](http://www.parcocalanca.swiss)**

---

## Naturpark Beverin

Der Naturpark Beverin ist bekannt für seine tiefen Schluchten, intakten Dorfbilder, glasklaren Bergseen und majestätischen Steinböcke. Ein Besuch lohnt sich, denn es warten attraktive ausserschulische Lernorte auf euch. Wir bieten Projektstage zu unseren Kernthemen wie Steinbock oder erneuerbare Energien an, unterstützen euch aber auch bei der Organisation von Schulangeboten zu individuellen Themen.

### Wasserkraft am Lago di Lei, Zyklus 3, NT

An der Exkursion zur Staumauer des Lago di Lei begreifen wir die Funktionsweise der Stromproduktion mittels Wasserkraft. Weiter gibt uns der imposante Bau eine Vorstellung von produzierten Strommengen und verdeutlicht den Eingriff in die Natur und Landschaft durch eine Staumauer. Als Vorbereitung dienen zwei Filme, welche die Ruinen am Grunde des Lago di Lei und die Errichtung der Staumauer zeigen sowie anhand vom Drama am Drei-Schluchten-Damm in China deutlich machen, welche Probleme ein Stausee mit sich bringen kann.

### Food for Future, Zyklus 3, WAH

Woher kommen unsere Nahrungsmittel und wie werden sie hergestellt? Wie erreichen sie unseren Teller und was bedeutet das für die Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft? Diesen Fragen geht

unser Angebot «Food for Future» mit Fokus auf globale und regionale Lebensmittelkreisläufe nach. Am Exkursionstag wird am Beispiel Milch und Käse ein regionaler Produktkreislauf veranschaulicht. Standorte wie ein Bauernbetrieb mit Milchkühen oder die Sennerei zeigen einzelne Verarbeitungsschritte. Die SuS erfahren dabei mehr über Produktion und Verarbeitung von Milch zu Käse, deren Bedeutung für die Artenvielfalt und reflektieren den eigenen Konsum mit der Frage: Was kann ich zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Ernährung beitragen?

**Infos: Samirah Hohl,  
[samirah.hohl@naturpark-beverin.ch](mailto:samirah.hohl@naturpark-beverin.ch),  
081 650 70 19, [www.naturpark-beverin.ch/schulangebote](http://www.naturpark-beverin.ch/schulangebote)**

---

## Parc Ela

Der Parc Ela liegt im Herzen Graubündens und vereint die drei Sprachkulturen Romanisch, Deutsch und Italienisch. Mit steilen Berggipfeln, weiten Landschaften, umgeben von Gletschern und Bergseen, bietet der Park noch echtes Wildnisgefühl. In den Tälern erinnern historische Dörfer und barocke Kirchen an die frühere Bedeutung der Handelsrouten über die Alpen. Die Natur, die Menschen und ihre Produkte machen den Parc Ela unverwechselbar. Und so auch sein Bildungsangebot, welches vom Kindergarten über die Volksschule und Gymnasium bis zur Erwachsenenbildung reicht. Gerne unterstützen wir Lehrpersonen auch bei der Planung von Lagerwochen oder Schulreisen.

### Greifvogel-Safari, Zyklus 2, NT

Das Val Tuors bei Bergün ist ein idealer Lebensraum, wo man die grossen Greifvögel der Alpen wie Steinadler oder sogar den Bartgeier beobachten kann. Die Greifvogel-Safari ist gerade für Kinder und Jugendliche ein einmaliges Erlebnis.

### Giovanni Segantini in Savognin, Zyklus 2, RZG

Auf einem Streifzug durch Savognin, kommt man dem weltberühmten Maler Giovanni Segantini ganz nahe. Segantini war eine bedeutende Künstler-Persönlichkeit, die zwischen 1880 – 1888 in Savognin gelebt und hier einige seiner bedeutendsten Werke geschaffen hat. Das Leben um diese Zeit im Surses mit Themen wie Wohnen, Kleider, Berufe oder die Begegnung der Bevölkerung mit einer Familie aus der Fremde, ein Thema, welches heute aktueller scheint denn je. Neben diesem kulturhistorischen Zugang stehen natürlich die Themen Segantini als Maler, seine Person und seine Familie im Mittelpunkt dieses Schulprojekts.

**Infos: Otmar Graf,  
[otmar.graf@parc-ela.ch](mailto:otmar.graf@parc-ela.ch),  
081 508 01 15,  
[www.parc-ela.ch/de/angebote-erlebnisse/angebote-fuer-schulklassen](http://www.parc-ela.ch/de/angebote-erlebnisse/angebote-fuer-schulklassen)**

---

## Schweizerischer Nationalpark

Seit 1914 ist die Natur im Schweizerischen Nationalpark (SNP) komplett sich selbst überlassen. Pflanzen und Tiere und alle natürlichen Prozesse sind streng geschützt. Daraus ist ein für die



Bild oben: Naturpark Beverin, die 141 m hohe Staumauer des Lago di Lei, © Naturpark Beverin

Bild unten: Parc Ela, im Tal der Bartgeier und Steinadler, auf dem Weg zur Wildbeobachtung



Schweizerischer Nationalpark, Pädagogische Exkursion, © SNP, Hans Lozza



Biosfera Val Müstair, beim Erlebnistag «Rückkehr der Grossraubtiere» hilft Anschauungsmaterial die Biologie von Bär, Wolf und Luchs besser zu verstehen, © Biosfera Val Müstair



Unesco-Bioshärenreservat Engiadina Val Müstair, auf den Spuren des Bären an interaktiven Stationen die Lebensweise und Biologie des Bären aktiv erleben, © UBEVM, Angelika Abderhalden

Schweiz und den ganzen Alpenraum einzigartiger und faszinierender Erlebnisraum entstanden.

### Pädagogische Exkursionen, Zyklus 2 & 3 sowie Sekundarstufe II, NT

Auf unseren ganztägigen pädagogischen Exkursionen ermöglichen wir Schulklassen des oberen 2. und des 3. Zyklus sowie der Sekundarstufe II ein unmittelbares Eintauchen in die Wildnis. Dabei stehen die direkte Begegnung mit der Natur, das emotionale Erleben sowie Freude und Erkenntnis im Mittelpunkt. Weshalb ist es sinnvoll, Bäume einfach im Wald liegen zulassen? Wer profitiert davon? Bringt das letztlich auch etwas für uns Menschen? Die Natur im SNP wirft immer wieder Fragen auf, die zum Denken anregen. Das Kleine vor Ort lässt sich mit umliegenden Phänomenen verknüpfen und schlägt damit den Bogen in die Lebenswelt der SuS und ins globale Grosse und Ganze. Unsere geschulten Guides sind dabei Meister in der Vermittlung. Berührt durch das Erlebte kehren die SuS aus dem SNP zurück und tragen die Botschaft in ihrem Herzen und damit in ihren Alltag weiter.

### Weitere ausserschulische Lernangebote

Weitere ausserschulische Lernangebote bietet das interaktive Nationalparkzentrum in Zernez (Arbeitsblätter als Downloads auf unserer Website), wo auch ein Workshop zum Thema «Horn und Geweih» gebucht werden kann; der Naturlehrpfad Il Fuorn; die Bärenausstellung im Museum Schmelzra in S-charl und der Bärenpfad. Für Schulklassen aus dem Engadin und der Val Müstair bieten wir im Sommer und im Winter variierende Programme zu

wechselnden Zyklen an. Fortbildungskurse für Lehrpersonen im Sommer ergänzen das Angebot.

**Infos: Andrea Millhäusler,**  
[andrea.millhaeusler@nationalpark.ch](mailto:andrea.millhaeusler@nationalpark.ch),  
**081 851 41 20,**  
[www.nationalpark.ch/de/besuchen/schulen](http://www.nationalpark.ch/de/besuchen/schulen)

## Biosfera Val Müstair

Die Biosfera Val Müstair ist der östlichste Naturpark der Schweiz. Zu unseren Juwelen zählen das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann, die Handweberei Tessanda oder die typischen Engadiner Dörfer. Vom Talgrund des Rombachs hinauf zu den höchsten Gipfeln bieten vielseitige Lebensräume hervorragende Bedingungen für Wildtiere. Dieses ausgewogene Zusammenspiel von Ökologie und Ökonomie entdecken Schulklassen auf unseren vielseitigen Erlebnistagen.

### Farbenwerkstatt im Kloster, Zyklus 3, ERG

Während der Farbenwerkstatt im Welterbe Kloster bemalt die Klasse präparierte Täfelchen nach dem Vorbild der mittelalterlichen Malereien im Kloster.

### Weitere ausserschulische Lernangebote

Auf den Spuren von Lumpaz, dem ersten Bären der 2005 nach 100 Jahren wieder den Weg ins Val Müstair gefunden hat, wird die Rückkehr der Grossraubtiere und das Zusammenleben von Mensch und Tier diskutiert. Weitere Angebote drehen sich um

regionale Wertschöpfungsketten. Wir nehmen die Klasse mit auf den Weg «Vom Baum zum Möbel», «Von der Kuh zum Käse» oder «Vom Acker auf den Teller». Allen Erlebnistagen gemeinsam ist ihre Echtheit. Wir gehen mit den SuS dorthin, wo etwas passiert: in die Chascharia, das Kloster oder den Wald. Sie erhalten Einblick in eine ihnen fremde Welt und können ihre eigene reflektieren. Das entspricht dem Konzept der «Bildung für Nachhaltige Entwicklung», worauf wir unsere Bildungsarbeit stützen. Die Angebote knüpfen an den Lehrplan 21 an und sind zugeschnitten auf die Sekundarstufe I (Zyklus 3). Ausgewiesene Angebote eignen sich auch für die Primarstufe.

**Infos: Franziska Peter,**  
[franziska.peter@biosfera.ch](mailto:franziska.peter@biosfera.ch),  
**081 850 09 09,**  
[www.biosfera.ch/schulangebote](http://www.biosfera.ch/schulangebote)

## UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair

Die vielfältigen Umweltbildungsangebote im Schweizerischen Nationalpark, welcher die Kernzone des Biosphärenreservats bildet, werden im Val Müstair durch den Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair und im Unterengadin durch uns für die Pflege- und Entwicklungszone im Val S-charl ergänzt. Die im Tal allgegenwärtige Bergwerksgeschichte kann durch eine Besichtigung der Stollen oder im Museum Schmelzra entdeckt werden.

### Der Braunbär und sein Lebensraum, Zyklus 1, Natur und Technik

Der Besuch der Bärenausstellung, lässt Spielraum für Einblicke in die Vergangenheit der Geschichte des Bären, seiner Lebensraumsprüche und der heutigen Verbreitung zu. Die Ausstellung des letzten Bären der Schweiz, welcher 1904 im Val S-charl erlegt wurde, bereichert das Erlebnis. Unmittelbar neben dem Bärenmuseum beginnt die Wanderung auf dem interaktiven Bärenpfad. Fragen wie: «Wie gross und wie schwer werden Bären? Was und wieviel fressen sie?» werden an anschaulichen Beispielen gezeigt und geben viele Möglichkeiten für Diskussionen zum Thema Grossraubtiere.

### Wasser eine wertvolle Ressource, Zyklus 3, Natur und Technik

Ein weiteres Umweltbildungsangebot führt uns zum Bergbach Clemgia. Hier steht das Wasser im Mittelpunkt der Diskussionen zum Wert und seiner Bedeutung für Pflanzen, Tiere und Menschen. Gemeinsam untersuchen die SuS das Gewässer hinsichtlich Qualität und lernen die Arten im und am Wasser aktiv kennen. Unser Ziel ist es, die Begeisterung für die Natur im Grossen und Kleinen zu fördern und das vernetzte Denken zu stärken.

**Infos: Angelika Abderhalden,**  
[a.abderhalden@biosphaerenreservat.ch](mailto:a.abderhalden@biosphaerenreservat.ch),  
**081 861 27 80,** [www.nationalpark.ch/de/about/ueber-uns/unesco-biosphaerenreservat/umweltbildung](http://www.nationalpark.ch/de/about/ueber-uns/unesco-biosphaerenreservat/umweltbildung)

Hier gehts zur Literaturliste:



# Schulklassen sind mit Bahn und Postauto unterwegs

Zwei Jahre nach dem Bundesgerichtsurteil von 2018 ist klar: Eine finanzielle Beteiligung der Eltern für Schulreisen ist nicht erlaubt. Den Schulen stehen für Ausflüge weniger Mittel zur Verfügung, was die Lehrerinnen und Lehrer dazu verleiten kann, für die Reise private Angebote dem öffentlichen Verkehr vorzuziehen. Das ist meist nicht nötig.

VON JÖRI SCHWÄRZEL

Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs (öV) für Schulreisen sollte eigentlich in Zeiten, in denen die Jugendlichen für den Klimaschutz auf die Strasse gehen, selbstverständlich sein. Der Kostendruck lastet jedoch auf den Lehrpersonen. Das ist auch den öV-Verantwortlichen bewusst. So gibt es verschiedene Angebote, die für Schulklassen Vergünstigungen bereithalten.

## **Bündner Naturpärke: Einfach für Retour**

Gruppenreisen in Naturpärke können diesen Sommer ein Einfach-Billett lösen. Denn, wenn das Billett beim Veranstalter des Angebots abgestempelt wird, so ist es auch für eine Gratis-Rückfahrt gültig. Das Angebot gilt ab allen Einstiegsorten in Graubünden für Fahrten mit der Rhätischen Bahn oder mit dem Postauto. Für die

Planung der Schulreise geben die Angebotsverantwortlichen des erwähnten Naturparks gerne Auskunft.

**Info: [www.fahrtziel-natur.ch/de/reiseangebote](http://www.fahrtziel-natur.ch/de/reiseangebote)**

## **SBB / RhB / Postauto etc.**

Railway ist eine Tochter der SBB. Sie bietet seit vielen Jahren vergünstigte Freizeitangebote von mindestens 10% in



# Ausserschulisches Lernen bedingt eine Finanzierung

Kombination mit einer vergünstigten öV-Fahrt an. Für Schulklassen gibt es ein breites Angebot in der ganzen Schweiz.

Für Gruppenreisen werden auch sonst vergünstigt Fahrkarten angeboten. So gibt es für die Billette ab Gruppen von 10 Personen Vergünstigungen von 30%. Dafür braucht es eine Reservierung mindestens zwei Tage im Voraus.

**Info: [www.sbb.ch/de/freizeit-ferien/gruppenreisen/schulen.html](http://www.sbb.ch/de/freizeit-ferien/gruppenreisen/schulen.html)**

Die Angebote sind vielfältig. Es lohnt sich, sich bei der Planung beim Anbieter, der Anbieterin sowie bei den öffentlichen Verkehrsbetrieben über Vergünstigungen zu erkundigen.

Der Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer LCH steht dem Lernen abseits des Schulgebäudes sehr positiv gegenüber. Er schreibt in seinem Positionspapier zum Thema: «Lernen ausserhalb des Schulzimmers ermöglicht den Einbezug von erweiterten Erfahrungswerten und damit eine realitätsnahe Förderung in diversen Kompetenzbereichen.»

VON JÖRI SCHWÄRZEL, LEITER DER GESCHÄFTSSTELLE LEGR

Ohne einen erhöhten Aufwand und zusätzliche Kosten geht das aber oft nicht. Transport und Eintritte kosten.

Die Schule hat eventuell zu wenig Geld bereitgestellt, und von den Schülerinnen und Schülern darf gemäss Bundesverfassung und Bundesgericht kein Geld eingezogen werden, das nicht der Verpflegung dient. Deshalb appelliert der LCH in seinem Positionspapier an die Schulen, für die notwendige Finanzierung von Ausflügen zu sorgen.

Nebst dem praktischen und organisatorischen Aufwand kommt je länger je mehr die Rechtsunsicherheit dazu. Was darf die Lehrerin mit den Schülern noch tun, wo mutet der Lehrer seinen Schützlingen zu viel zu? Was ist zu gefährlich? Zur Sicherheit braucht es oft Begleitpersonen; der Personeneinsatz muss organisiert werden und es braucht eine vorgängige Rekognoszierung. Das führt

zu einem verlängerten Vorlauf, was spontane Ausflüge gerne verhindert.

Der LCH sieht in der unmittelbaren Begegnung mit der Sache lernpsychologisch eine grosse Bedeutung. «Die konkrete Auseinandersetzung mit Phänomenen, Ereignissen, konkreten Gegenständen und der Umwelt ist bedeutsam für einen möglichst ganzheitlichen Verstehens- und Lernprozess.»

Wir gehen davon aus, dass den Bündner Schulbehörden dies bewusst ist, und sie ihre Lehrpersonen unterstützen, immer wieder Mal mit ihren Schülerinnen und Schülern das Schulzimmer für den Unterricht zu verlassen.

**Info: [www.lch.ch/publikationen/positionspapiere](http://www.lch.ch/publikationen/positionspapiere)**



Mit dem sicheren und zuverlässigen öV unterwegs,  
© RhB

# Bewegend und spielend die Welt entdecken

Welche lehrreichen Erlebnisse aus der eigenen Primarschulzeit bleiben einem für lange Zeit und rückwirkend betrachtend in freudiger Erinnerung?

VON NADYA ALBERT, MEDIOTHEK PHGR



Schulreisen oder Klassenlager standen bei Schülerinnen und Schülern schon immer hoch im Kurs wie auch Ausflüge in die Natur oder sonstige gemeinsame Unternehmungen im Klassenverband, welche den «normalen» Schulalltag für eine kurze Zeit unterbrechen. Diese gelungene und lehrreiche Abwechslung sorgt für ein «Auftanken von Frischluft» und bietet gleichzeitig Raum für ein förderliches Supplement zum regulären Unterricht. Ziel ist es, einen «unnatürlichen», abstrakten Ort, wie man Sachlernen meistens im Schulzimmer antrifft, mit einer reellen Begegnung zu ergänzen. Viele Praxishandbücher geben eine breite Palette an Ideen weiter, wie sich Kinder auch in der Freizeit «sinnvoll» beschäftigen können.

Im neu erschienenen Studienbuch wird das grosse Potential der ausserschulischen Bildung verdeutlicht. Es wird beschrieben, wie diese in Verbindung mit den einzelnen Schulfächern im Unterricht Anwendung findet. Weitere Fachliteratur bezüglich Freizeit- und Erlebnispädagogik gibt es in der Mediothek unter der Signatur 379.5.

Um Kindern die Natur nahezubringen, sind nicht nur Naturerlebnisse wichtig, sondern auch die Verfügbarkeit von Sachwissen in Form von Büchern, Filmen usw. Kinder lieben Mitmachbücher, in denen die kleinen Weltentdecker die Natur kennenlernen. Gleichzeitig sind darin zahlreiche Anregungen und Ideen enthalten.



Exkursion im Parc Ela, auf den Spuren des weltberühmten Malers in Savognin

## Service-learning – empreder entras engaschi intrascolar ed extrascolar

Service-Learning ei ina fuorma orientada ad instrucziun da project che colligia dus elements: il survetsch (igl engaschi per la societad) ed igl empreder (l'intermediaziun da cumpetenzas dil rom, metodicas e socialas).

DA FRANCESTG FRIBERG, PRESIDENT CGS

### Tgei ei service-learning

Treis exempels: Ina tiarza classa primara exercitescha da leger ed organisescha suentermiezdis da prelecziun per affons pli giuvens. Ina tschunavla classa approfundescha sias enconuschientschas da computer ed organisescha in cuors da computers per senioras e seniors. Ina classa dalla superiura tracta il tema biodiversitad e construescha in mir schetg.

Service (engaschi social): Per mintga societad che funcziunescha tenor principis democratics eis ei d'impurtonza centrala che lur members surprendan autonomamein pensums, e cheutras responsabladad per la societad. Projects da service-learning han la finamira da sensibilisar per quella valur e da render veseivla l'impurtonza digl engaschament per la societad. Tgi che s'engascha per la societad empen d'enconuscher auters

munds ed autras situaziuns da viver, percepescha problems socials, sviluppescha la schientscha da responsabladad, ed empen igl agir democratic.

Learning (scolaziun da cumpetenzas): Projects da service-learning scaffeschan situaziuns d'empreder autenticas ellas qualas scolaras e scolars san sviluppar (vinavon) lur cumpetenzas dil rom, metodicas e socialas. En instrucziun che sebase sin pensums ed incaricas che sesanflan datier dalla veta, fan las scolaras ed ils scolars l'experiencescha d'esser cumpetents. Els evenimenteschon ch'els san metter en moviment zatgei. Projects da service-learning promovon la convivenza dalla classa ed influenzeschon cheutras positivamein il clima da lavur.

### Categorias d'organisaziun da projects da service-learning

Service-learning ei adattaus per tuts scalems da scolaziun, naven da scoletta tochen universitad. Ils projects san vegnir realisai sco projects da classa, ensemen cun in'otra classa ni cun autras classas, ni era cull'entira scola. Pliras fuormas ein pusseivlas:

- La classa/la scola sedecida per in cert tema e sviluppescha in project communabel.
- La classa/la scola lavura bein vid in tema communabel, las scolaras ed ils scolars encueran denton differentas sligaziuns en gruppas e sviluppeschan projects parzials leutier.
- Sin fundament da retschercas sedecidan las scolaras ed ils scolars per differentes temas e sviluppeschan en differentas gruppas projects parzials leutier.

### Fuormas d'engaschi en projects da service-learning

Fuorma	Explicaziuns	Exempel
Engaschi direct	Las scolaras ed ils scolars ein en contact direct culs guiders da lur project.	Cuors da computer per senioras e seniors
Engaschi indirect	Il project plidenta bein ina certa gruppa avisada, las scolaras ed ils scolars entran denton buca en contact direct cun ella.	Creaziun da clips da video culla finamira da sensibilisar auters giuvenils per la criminalitad d'internet
Engaschi «d'advocat»	Las scolaras ed ils scolars portan in problem ella publicitad e s'engaschan per gruppas che han miserias da s'exprimer.	Exposiziun davart la veta da sans-papiers en Svizra
Engaschi entras «perscrutaziun»	Entras atgnas retschercas contribueschan las scolaras ed ils scolars ch'in problem daventa veseivels e ch'el vegn percepius dalla societad.	Examinaziun dalla qualitat dall'aua dils begls dil vitg



### Il effects da service-learning

Numerus studis fatgs cunzun els Stadis Uni ed a Canada han intercuret g las influenzas da service-learning sin tuts participai: sin las scolaras ed ils scolars, sin las personas d'instrucziun, sin la scola e sin la societad respectivamein sin las partenarias ed ils partenaris d'ordvart la scola. Las perscrutaziuns muossan con multifars ch'ìls effects positifs da service-learning ein per tuts cumpigliai. In'investa ellas influenzas positivs davart il tema ei d'anflar per exempel cheu: [http://www.ingo-veit.de/blk/pdf\\_doc/sliwka\\_s.pdf](http://www.ingo-veit.de/blk/pdf_doc/sliwka_s.pdf)

Ulteriuras interessantas fontaunas davart service-learning:

- [www.service-learning.ch](http://www.service-learning.ch)
- Seifert, A., Zentner, S., Nagy, F. (2012). Praxisbuch service-learning; Lernen durch Engagement an Schulen. Weinheim und Basel: Beltz-Verlag.

In exempel d'in project regional da service-learning ei «La tscherca dil luf», realisaus dalla 1. e 2. reala dalla Scola Breil e da sia pdi da classa Petra Dietrich el decuors digl onn da scola 2018/19, ina catscha dil scazi ch'ei d'anflar denter Breil e Vuorz.

## Fare scuola fuori dalla scuola

DI CATIA CURTI

I mesi appena trascorsi sono stati per tutti difficili e impegnativi. Abbiamo dovuto cambiare il nostro modo di vivere, di lavorare, di rapportarci con gli altri, di fare scuola. Le stanze dei nostri allievi sono diventate le nuove aule, un tablet o un computer le lavagne, le videochiamate hanno sostituito lezioni e comunicazioni. Abbiamo ripensato completamente il modo di fare scuola, adeguandoci alle risorse a disposizione per garantire ai nostri alunni una formazione il più possibile completa ed efficiente. Questa situazione ci ha però permesso di capire il valore di alcune cose che abbiamo spesso dato per scontate. Abbiamo compreso, e i ragazzi prima di tutti, l'importanza della scuola, dell'andare a scuola, dell'essere a scuola.

Se la loro cameretta ha svolto egregiamente il luogo di studio, ciò che invece non

si è potuto sostituire è stata la presenza, la condivisione, la vicinanza fisica. Il ritorno a scuola, a metà maggio, ha evidenziato appunto questo. Cognitivamente gli allievi erano riusciti, in generale, ad ottenere buoni risultati. Avevano seguito il programma, svolto i compiti, lavorato con impegno. Ma ciò di cui avevano sentito maggiormente la mancanza era il rapporto sia con l'insegnante che con i compagni. Le chiamate, le video lezioni, i messaggi avevano tenuto vivi i contatti ma la presenza fisica si è comunque dimostrata fondamentale. Questo ha permesso di affermare che non è il luogo a fare scuola, ma la condivisione e la vicinanza.

A questo proposito, da anni, si studiano forme di didattica alternative che portano le lezioni al di fuori delle mura scolastiche. Gli asili nido e le scuole dell'infanzia

sperimentano già da tempo queste formule. Basti pensare ai vari progetti e alle scuole che hanno improntato le loro attività all'aperto.

Sul sito [wwf.ch](http://wwf.ch) è possibile anche iscriversi e partecipare, per le scuole del primo e secondo ciclo, ad una settimana di scuola all'aperto ricevendo materiale didattico adeguato. In Italia, ad Ostia, un gruppo di docenti ha ideato la scuola nel bosco che si rivolge a tutti i cicli scolastici. Al sito [www.asilonelbosco](http://www.asilonelbosco) è possibile trovare il progetto didattico e alcune utili ispirazioni.

Proprio a questo tema, e alle sue modalità di attuazione, il pedagogo Francesco De Bartolomeis ha dedicato la sua pubblicazione dal titolo «Fare scuola fuori della scuola» nel quale mette in risalto uno dei suoi punti cardine, ovvero, Chi lo ha detto che l'educazione e l'apprendimento didattico debbano esaurirsi esclusivamente dentro la scuola?

Il piano di studi 21 ha inoltre messo in luce come, oggi più che mai, sia necessario uscire dalle aule, dalle scuole, «lavorare sul territorio», conoscere le realtà che ci circondano. Per studiare l'arte rechiamoci nei musei, per approfondire la letteratura incontriamo gli scrittori, per conoscere le scienze esploriamo il territorio. Per sviluppare le competenze, sia nelle varie discipline che quelle trasversali, buttiamoci nel mondo reale e facciamo comprendere ai nostri allievi che non è il luogo della conoscenza ad essere fondamentale ma il modo in cui questa viene offerta.



# Sensibilisierung für die Umwelt

Portrait Livia Fasser, Primarlehrerin, Val Müstair

VON FABIO E. CANTONI



Mein Ziel ist die «Biosfera Val Müstair». Während Naturpärke möglichst von Menschen unberührt bleiben sollen, bezeichnet der Begriff Biosfera in der Biologie die Schicht eines Planeten, die von Lebewesen besiedelt und beeinflusst wird – inklusive den Lebewesen selbst. Das Val Müstair mit seiner beeindruckenden

Naturlandschaft und den charakteristischen Fraktionen ist ein schönes Beispiel für die Bezeichnung Biosfera. Livia Fasser lebt in Lüsai und arbeitet in Müstair. Sie hat eine enge Verbindung zum Tal.

Livia ist auf einem Bauernhof nahe dem Schulhaus mit zwei Schwestern und einem

Bruder zweisprachig aufgewachsen. Zuhause wurde immer Romanisch und Deutsch gesprochen. Auch ihre Mutter, welche nicht aus dem Münstertal stammt, spricht heute perfekt Romanisch. 2004, als Livia die 5. Primarschulklasse besuchte, wurden die Schulen zusammengeführt. Dieser Schritt bereitete die Gemeindefusion von 2009 vor. Das Val Müstair war übrigens das erste Tal in Graubünden, welches zu einer einzigen Gemeinde zusammenwuchs. Die Sekundarstufe besuchte Livia in Sta. Maria.

Für die weitere Ausbildung musste Livia das Tal verlassen. In Schiers fand sie einen für sie passenden Ort, wo sie die Fachmittelschule besuchte und anschliessend die Fachmatura absolvierte. Danach folgte die zweisprachige Ausbildung zur Primarlehrerin an der PHGR in Chur, welche sie im 2016 abschloss. Livia behagte das gute Sprachangebot, welches die Fächer Mathematik, Natur Mensch Gesellschaft sowie die Fachdidaktik in romanischer Sprache anbot.

Bereits in der 4. Klasse erwachte ihr Interesse am Beruf der Lehrerin. Livia meint, dass die Tätigkeiten ihrer Eltern gut dazu passten: zahlreiche Weiterbildungen bei der Mutter und einen engen Kontakt zur Natur beim Vater. Später engagierte sich Livia als Leiterin in der Jungschar, wo sie den Bezug zu Kindern, die Weiterbildung in den Leiterkursen, abwechslungsreiche Aktivitäten im Freien mit viel Bewegung und vieles mehr erleben durfte. Ihr Traum war es, einmal als Lehrerin ins Val Müstair zurück zu kehren. Schmunzelnd fügt sie an, dass der Traum sich doch recht schnell erfüllt habe, nachdem sie nur ein Jahr im Oberengadin unterrichtet hatte.

Die Primarschule Müstair führt im kommenden Schuljahr zwei Kombiklassen (1./2. und 3./4.) und auf der Primarschuloberstufe je eine Jahrgangsklasse. Das Primarschulteam besteht aus zehn Lehrpersonen und dem Schulleiter. Livia ist die Jüngste. Nach drei Schuljahren mit jeweils einer 4. Klasse, bereitet sie sich nun auf ihre künftige Kombiklasse (3./4.) vor. Sie wird im neuen Schuljahr 17 Schüler/-innen unterrichten; im Fach Deutsch (erste Fremdsprache) werden die Klassen getrennt unterrichtet. Die meisten Kinder wachsen wie sie zweisprachig auf. Alle Schüler/-innen bringen bereits gute Deutschkenntnisse mit. Fremdsprachige Kinder gebe es in Müstair nur wenige und diese seien «gut sprachlich integrierbar». Die Schüler/-innen stammen aus dem ganzen Gemeindegebiet: aus den Fraktionen Fuldera, Lü, Müstair, Sta.Maria, Tschierv oder Valchava. Der berufliche Hintergrund der Eltern bilden meist handwerkliche Berufe, Landwirtschaft, Tourismus oder Gemeindeverwaltung. Livia lebt heute mit ihrem Lebenspartner wieder auf einem Hof, wo sie den Kontakt zur Natur und den Tieren täglich von neuem erleben darf.

Das Val Müstair bezeichnet Livia als einen idealen Ort für ausserschulische Lernangebote. Zwischen «Biosfera» und den örtlichen Schulen besteht eine enge Zusammenarbeit, um die vielfältigen, neuen Angebote für Schulklassen jeweils testen zu können. Alle Angebote von «Biosfera» sind auf den Lehrplan 21, im speziellen auf den Fachbereich Natur Mensch Gesellschaft (NMG), abgestimmt. Jeweils anfangs Schuljahr prüft Livia die Angebote von «Biosfera» auf die Übereinstimmung mit ihrer Jahresplanung. Sie erzählt von zahlreichen, bereits durchgeführten Aktivitäten: etwa zum Thema Biogarten,

zu gesunder Ernährung oder zur Bodenbeschaffenheit. Natürlich bleibt auch Platz für eigene Projekte wie etwa der Fischerei, den Biotopen oder zu den Bienen. Auch im Kloster St. Johann bieten sich immer wieder Möglichkeiten an, um rund um die Malereien, die beeindruckenden Fresken oder mit dem Mischen des berühmten Veroneser Grüns neue Erfahrungen machen zu können.

Livia will schulische Bildung mit der Sensibilisierung für die eigene Umwelt verknüpfen. Dazu verlässt sie mit ihren Schüler/-innen immer wieder das Schulzimmer. Im Vordergrund stehen dabei

vielfältige Erfahrungen, entdeckendes Lernen, aber auch wirtschaftliche Aspekte aus der Arbeitswelt. Ihre Verbundenheit mit dem Val Müstair ist stets spürbar. Sie erachtet es als Chance und Glück, an diesem Ort leben und arbeiten zu können.

Vom Schulhaus aus ist das Kloster St. Johann mit seiner 1'200 jährigen Geschichte zu sehen. Ein tiefblauer Himmel strahlt über den imposanten Bergen und der Geruch frisch gemähter Wiesen liegt in der Luft. Kultur- und Naturlandschaft fliessen direkt ineinander. Die Bezeichnung Biosfera ist gut gewählt.

rechts: Kloster St. Johann  
unten: Primarschule Müstair





# Jahresbericht der Geschäftsleitung LEGR 2019/20

VON SANDRA LOCHER BENGUEREL, PRÄSIDENTIN LEGR

Das vergangene Geschäftsjahr war in dreifacher Hinsicht ein besonderes Jahr. Im Herbst wurde unsere Präsidentin überraschend in den Nationalrat gewählt. Für sie stellte sich damit die Frage der zeitlichen und inhaltlichen Vereinbarkeit ihrer vielfältigen Aufgaben. Das Resultat ihrer persönlichen Auseinandersetzung kennen wir seit diesem Frühjahr. Sie wird ihren Posten im Herbst schweren Herzens zur Verfügung stellen. Die Ruhe währte nur kurz, denn im Januar traf den LEGR die Erkrankung ihres Geschäftsstellenleiters hart und unvermittelt. Dies beeinträchtigte den Betrieb der Geschäftsstelle deutlich. Nur zwei Monate später schlug die Pandemie in allen Bildungsinstitutionen mit voller Wucht zu. Der Präsenzunterricht wurde für rund zwei Monate komplett eingestellt. Die Geschäftsleitung LEGR stellte sich all diesen Herausforderungen und meisterte sie weitestgehend erfolgreich.

## Geschäftsleitung

Sandra Locher Benguerel, Präsidentin  
Martijn van Kleef, Fraktion Primar, Co-Vize-Präsident  
Andreas Spinass, Fraktion Sek I, Co-Vize-Präsident  
Eveline Bronnenhuber, Fraktion Heilpädagogik  
Anita Gabathuler, Fraktion Handarbeit & Hauswirtschaft  
Christine Hartmann, Fraktion Kindergarten  
Laura Lutz, Fraktion Primar  
Urs Stirnimann, Fraktion Sek I

## Ausschuss der Geschäftsleitung

Sandra Locher Benguerel, Präsidentin  
Jöri Schwärzel, Leiter der Geschäftsstelle

## Revision

Sandra Bucher, Mario Wasescha

## Fraktionskommissionen

Kindergarten: Christine Hartmann (Präsidentin), Susanne Schmid, Ursina Seeli, Maud Andina, Silke Hauser  
Primar: Martijn van Kleef (Präsident), Claudio Caviezel, Laura Lutz  
Sek I: Andreas Spinass (Präsident), Urs Stirnimann, Donat Rischatsch, Mario Wasescha, Marco Flütsch  
Heilpädagogik: Markus Hofmann (Präsident), Corina Peterelli, Mirjam Rischatsch, Eveline Bronnenhuber, Ladina Manser  
Handarbeit & Hauswirtschaft: Anita Gabathuler (Präsidentin), Karin Näf, Sandra Bucher, Maya Berther, Annina Margreth

## Redaktion Bündner Schulblatt

Fabio Cantoni, Sandra Locher Benguerel, Chantal Marti, Christian Kasper, Gian-Paolo Curcio, Jöri Schwärzel

## Koordinationsausschuss Pensioniertenclub

Hedi Luck, Doris Haltiner, Gion Item

## Geschäftsstelle

Jöri Schwärzel

## Mitglieder

1950 Aktivmitglieder, 500 Passivmitglieder  
1860 AbonentInnen Bündner Schulblatt

## Geschäftsleitung LEGR

Die GL LEGR traf sich zu 11 Sitzungen (davon 3 Videokonferenzen), zu einer eintägigen Klausur, zu zwei Treffen mit dem Erziehungs- Kultur- und Umweltdepartement (EKUD) und zu einem Treffen mit der Leitung der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR). Der gemeinsame Schneesporttag musste abgesagt werden. Die Präsidentin nahm insgesamt an über 40 internen und externen Sitzungen teil. Die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung verzeichneten jeweils rund 20 bis 30 Sitzungen.

Die Aktivitäten der verschiedenen Fraktionen werden in deren eigenen Jahresberichten wiedergegeben, die sie zuhause der ordentlichen Fraktionsversammlungen erstellen.

## Veranstaltungen

### Jahrestagung 2019

Aufgrund des Drucks wurde die Jahrestagung inkl. Delegiertenversammlung auf einem Samstag verlegt. An der Jahrestagung vom Samstag, den 21. September 2019 in Chur, nahmen gut 200 Personen teil. Das Hauptreferat hielt Dennis Lück, Werber aus Zürich, zum Thema «Den Kreativen gehört die Zukunft». Die Delegiertenversammlung fand mit 110 stimmberechtigten Delegierten und über 20 Gästen am Samstagvormittag statt. Die Delegiertenversammlung verabschiedete aus dem 6-Punkte-Programm die Forderungen nach einer Gleichstellung des Kindergartens mit der übrigen Volksschule. Zu diskutieren gab der Punkt eines Kindergartenobligatoriums für Kinder in

Graubünden als letztem Kanton in der ganzen Schweiz. Der Antrag wurde lediglich mit neun Stimmen unterstützt.

### Pensionierte

Der Pensioniertenclub läuft gut. Aber auch er musste eine Veranstaltung aufgrund der Covid-19-Krise und den verlangten Schutzmassnahmen absagen.

## Schwerpunkthemen

Forderungen zur Verbesserung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen 6-Punkte-Programm

Die Delegierten verabschiedeten an der Jahrestagung 2018 folgendes 6-Punkte-Programm, das der Geschäftsleitung die Richtung der Arbeit vorgab und gibt. Diese 6 Punkte sollen in die Vernehmlassung zur Teilrevision des Schulgesetzes eingebracht werden.

### 1. Löhne

Ziel: Die Löhne der Bündner Lehrpersonen erreichen in allen Kategorien das Mittel der Deutschschweizer Kantone.

### 2. Reduktion Vollzeitpensum um eine Lektion

Ziel: Die definitive Einführung der 39. Unterrichtswoche wird mit einer Reduktion des Vollzeitpensums um eine Lektion von 29 auf 28 Lektionen pro Woche kompensiert.

### 3. Lehrmittel für Italienisch- und Romanischbünden

Ziel: Die Herstellung von romanisch- und italienischsprachigen Lehrmitteln, die kompatibel zum Lehrplan 21 sind, muss stark beschleunigt werden. Dazu sind genügend Ressourcen zu sprechen.

### 4. Altersentlastung auch bei Teilzeitpensum

Ziel: Die Altersentlastung ist in allen Bündner Schulen anteilmässig für alle Lehrpersonen, das heisst auch für Teilzeitpensum unter 100%, obligatorisch.

### 5. Bezahlte Besprechungslektion zur Umsetzung der Integration

Ziel: Bezahlte Besprechungslektionen zur gemeinsamen Unterrichts- und Förderplanung sowie für den Austausch über die Schülerinnen und Schüler sind in allen Bündner Schulen für Klassenlehrpersonen sowie Schulische HeilpädagogInnen zugewiesen.

### 6. Gleichstellung Kindergarten

Ziel: Als Teil der Volksschule wird der Kindergarten vollständig in die Bündner Volksschule integriert. Dies beinhaltet: Gerechter Lohn (Lohnklage läuft bereits), Zugeständnis und Entschädigung der Klassenleitungsfunktion, Lektionen anstelle Stunden, dieselbe Lektionszahl für ein Pflichtpensum sowie das Kindergartenobligatorium.

Mit der durch die DV 2019 verabschiedeten Forderungen zur Gleichstellung des Kindergartens sind wir zu Punkt 6 für die Teilrevision des Schulgesetzes vorbereitet. Das Argumentarium zu Punkt 2 konnte erstellt und bereinigt werden. Die Geschäftsleitung legt dies der Delegiertenversammlung 2020 vor. Das Argumentarium zur anteilmässigen Altersentlastung ist in Erarbeitung (Punkt 4).

Lohnforderungen (Punkt 1) sind zur Zeit wohl schwierig anzubringen. So wurden die Resultate der LCH Gehaltsstudie zwar den Kantonalsektionen mitgeteilt, die weiteren Schritte dazu sind jedoch noch ausstehend. Nichtsdestotrotz diskutierte die GL

LEGR über ein allfälliges neues Lohnsystem. Doch braucht es eine breite Auslegung und vertiefte Diskussion.

Die Teilrevision lässt auf sich warten, was wir bedauern. Andererseits spielt uns in die Karten, wenn die schwierigsten Zeiten überwunden sind, bis das Schulgesetz im Parlament beraten wird.

### Lohnklage Kindergarten

Die im Herbst 2017 eingereichte Diskriminierungsklage betreffend der Löhne von Bündner Kindergartenlehrpersonen ist vom Verwaltungsgericht noch nicht behandelt worden. Mit dem LCH wurde eine Lohnstudie in Auftrag gegeben, dessen Resultate noch nicht veröffentlicht worden sind. Doch haben wir den Bericht zuhanden der Gerichtsverhandlung dem Verwaltungsgericht nachgereicht, da die Resultate eindeutig sind und dringend eine Lohnverbesserung der Kindergartenlehrpersonen nach sich ziehen.

### Integration

Den Auslöser zur Teilrevision des Schulgesetzes gibt die Integration, da hier zwei überwiesene parlamentarische Vorstösse vorliegen, die der Umsetzung harren. Die Regierung hat ein juristisches Gutachten zum Auftrag Michael, der die Separation der Integration gleichstellen will, in Auftrag gegeben. Die Resultate liegen vor, sind uns aber noch unbekannt.

Die Geschäftsleitung LEGR hat die Aufträge dazu beraten. Insbesondere der Auftrag Michael hat die GL stark gefordert. In einem langen und konstruktiven Prozess unter der kundigen Leitung der Präsidentin konnte eine einheitliche Haltung erarbeitet werden, die von allen GL-Mitgliedern und Fraktionskommissionen getragen werden kann. Kernpunkt der Einigung ist wohl der

Ansatz, dass bei der Integration die Sek-I-Stufe anders zu behandeln sei, als die Stufen Primar und Kindergarten.

### Lehrplan 21 Graubünden

Die Arbeit in der Resonanzgruppe lief bis zur Coronakrise weiter. Die grössten Prozesse zur Lehrpläneinführung hat die Bündner Schule jedoch hinter sich. Der neue Lehrplan wird unterdessen breit und gut akzeptiert. Die Schreckensszenarien der Gegner entpuppten sich als unbegründet. Doch gibt es da und dort noch Verbesserungspotential. Der LEGR bleibt dran.

### Covid-19: Distanzunterricht und Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts

Am 13. März wurden wir mit dem Entscheid des Bundesrates, die Schulen aufgrund des Coronavirus per sofort zu schliessen, völlig unvorbereitet vor eine enorme Herausforderung gestellt. Unmittelbar mussten die Vorbereitungen für die Umstellung auf Fernunterricht erfolgen. Fortan stellten sich Fragen, deren Antworten wir zuerst suchen mussten. Dies bedeutete im ganzen Prozess für alle Beteiligten ein enormes Lernfeld, erforderte Geduld und Innovation. Die LEGR Präsidentin stand von Beginn an in regelmässigem Kontakt mit den Geschäftsleitungsmitgliedern, den Schulsozialpartnern, dem Amt für Volksschule und Sport, dem LCH und verschiedensten Medien. Wir stellten unsere Geschäftsleitungssitzungen auf Videokonferenzen um. Für die Geschäftsleitung des LEGR war von Beginn an klar, dass oberste Priorität der Schutz der Gesundheit hat. Zudem richteten wir seit Abbruch des Präsenzunterrichts unseren Fokus immer darauf, dass Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Familien ein besonderes Augenmerk erhalten, und darauf, dass sich die Bildungsschere nicht noch weiter öffnet. Mit

zunehmender Dauer des Fernunterrichts wuchs das Unbehagen gegenüber den ungleichen Chancen. Auch die GL LEGR war sehr erleichtert, als am 11. Mai die Türen der obligatorischen Schulen wieder geöffnet wurden.

Der Umgang mit der Coronakrise zeigte deutlich auf, wie gross die Unterschiede bezüglich der digitalen Ausstattung sind. Unter anderem bei den einzelnen Kindern und Jugendlichen als auch bei den verschiedenen Schulgemeinden unseres Kantons. Vielfach war davon zu lesen, dass die Coronakrise einen eigentlichen Digitalisierungsschub ausgelöst hat. Dies befürwortet die GL LEGR nur teilweise, denn die Krise hat auch aufgezeigt, wo Handlungsbedarf besteht. Die Digitalisierung der Schulen muss sorgfältig begleitet werden und die Lehrpersonen müssen dazu genügend Weiterbildung sowie technischen wie digitalen Support vor Ort erhalten. Es war beeindruckend, wie stark die Solidarität unter den Lehrpersonen von Beginn an war, und wie engagiert sich alle an der Bündner Volksschule Beteiligten auf die neue Situation einstellten. Die GL LEGR ist überzeugt, dass die Coronakrise die Schule als Institution in der Gesellschaft gestärkt hat. Denn es wurde ganz offenkundig, welche wichtige Rolle die Schule für eine funktionierende Gesellschaft übernimmt. Sie ist in hohem Masse systemrelevant.

Abschliessend gilt es zu betonen, dass die Normalität noch nicht erreicht ist und der LEGR den weiteren Verlauf und die entsprechenden Massnahmen weiterhin kritisch konstruktiv begleiten wird.

### Vernehmlassungen

Die GL LEGR nahm jeweils kurz Stellung zu den kantonalen Vernehmlassungen zur KESB und zum Wahlsystem. Umfassend

nahm sie im Herbst Stellung zur Digitalisierungsvorlage. Sie zog darin folgendes Fazit: Der LEGR begrüsst die vorgeschlagenen Massnahmen zur Bildung im Grundsatz, möchte den Fokus auf die Unterstützung Weiterentwicklung oder Ausformulierung der Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer legen. Denn eine gut aufgestellte pädagogische Volksschule ist sehr wichtig. Kann sie jedoch nicht auf adäquat aus- oder weitergebildete Lehrpersonen bauen, stünde sie isoliert da. In der im Frühling erschienen regierungsrätlichen Botschaft zum Digitalisierungsgesetz wurde unsere Stellungnahme nicht berücksichtigt.

## Kommunikation

### Schulhausdelegierte

Unsere Schulhausdelegierten übernehmen vor Ort eine zentrale Funktion in der Verbindung zu unseren Mitgliedern. Sie waren in ihrer Schule für den LEGR aktiv. Über sie lief auch der Dank der Präsidentin an alle Bündner Lehrpersonen für deren Arbeit und Leistung beim Distanzunterricht während der Coronakrise. Zudem ist die GL LEGR daran, ein Merkblatt für die Delegierten zu erstellen.

### Bündner Schulblatt

Wiederum konnte die Redaktion des Bündner Schulblatts sechs Nummern publizieren. Sie widmeten sich folgenden Hauptthemen: Klassenführung, Schule & Forschung, Handlungsorientierung, Schule & Raum, Rituale, Schule & Musik. Trotz stets guter Kritik sinken die Abo-Zahlen kontinuierlich - im Gleichschritt mit den anderen gedruckten Medien. Die Zeitschrift hat noch knapp 1900 Abonnentinnen und Abonnenten.

Chantal Marti, neue Amtsleiterin des AVS, verblieb in der Redaktion. Für sie rückte von der PHGR Rektor Gian-Paolo Curcio nach. Mit dem Präsidenten des SBGR und unserer Präsidentin bestand und besteht die Redaktion des Bündner Schulblatts nun aus vielen wichtigen Persönlichkeiten der Bündner Volksschule, was uns sehr freut.

### Internet, Facebook

Die Website [www.legr.ch](http://www.legr.ch) war immer aktuell - mit Ausnahme der Zeit während des Ausfalls des Geschäftsstellenleiters. Die Facebookseite wird zur Hauptsache von GL-Mitglied Andreas Spinas, unterstützt durch den Geschäftsstelleleiter, aktuell gehalten. Die Reichweite ist erfreulich.

### Medienarbeit

Der LEGR ist weiterhin gut in allen Bündner Medien vertreten. Medienmitteilungen wurden publiziert, aber auch unsere Präsidentin bearbeitete Anfragen und nahm Stellung. Für die Bündner Medienschaffenden ist der LEGR immer noch eine gefragte Institution, wenn es um die Volksschule geht. Thematisch stand im Frühling die Coronakrise im Fokus. Zu Beginn des Lock-Downs überliess die Präsidentin jedoch den kantonalen Behörden das Wort. Bei der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts war ihre Stimme dann wiederum sehr gefragt. Andere Themen waren zum Beispiel der Kindergarten (aufgrund der Delegiertenversammlung LEGR) oder das Urteil des Verwaltungsgerichts zu Fläsch, welches zugunsten zweier unserer Mitglieder ausfiel.

### Information für Studierende der PHGR

Die traditionelle Informationsveranstaltung für die Studierenden des dritten Studienjahres fiel coronabedingt aus. Wir erhielten jedoch von der PHGR die Möglichkeit, uns schriftlich an die Studierenden zu wenden.

So hoffen wir dennoch auf genügend Nachwuchs im LEGR.

## Zusammenarbeit

### LCH

Unser Hauptpartner ist der Dachverband LCH. An der zweitägigen Präsidiumskonferenzen LCH vertrat GL-Mitglied Laura Lutz zusammen mit dem GL den LEGR. Die LEGR Präsidentin tagte zu diesem Zeitpunkt zum ersten Mal im Nationalrat. Die Präsidienkonferenz im April und die Delegiertenversammlung des LCH im Juni fanden nicht, respektive online statt.

### Regionale Ostschweizer Lehrpersonen-Organisationen ROSLO

Die Mitglieder der ROSLO trafen sich ebenfalls nicht zur Sitzung mit dem EDK-Ost-Präsidenten. Ihr Antrag auf Einsitz (ohne Stimme) in die EDK-Ost bleibt offen.

### Runder Tisch der Bündner Volksschule

Am Runden Tisch trifft sich der Ausschuss der GL LEGR mit den Präsidien unserer kantonalen Schulsozialpartnern SBGR und VSLGR. Es fanden zwei Treffen statt, eines davon als Videokonferenz. Der gegenseitige Besuch an der Jahresversammlung vertieft die Beziehungen.

### PHGR

Das jährliche Treffen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung der PHGR fand im Winter statt. Unsere Präsidentin ist Mitglied des Schulrates. In der Schulblattredaktion ist die PHGR seit dem Frühling neu durch den Rektor vertreten. Er tritt die Nachfolge von Chantal Marti an. So ist die Zusammenarbeit gesichert. Die Forschenden und Dozierenden der PHGR können bei

spezifischen Themen einen gerngesehenen Beitrag fürs Schulblatt leisten.

#### EKUD / AVS

Die Sitzungen mit dem Bildungsminister, Regierungsrat Jon Domenic Parolini finden zweimal jährlich statt. Diesen Juni wurde er unter anderem von der neuen Amtsleiterin Chantal Marti begleitet. Ihr Vorgänger Dany Bazzell ist im Laufe des Frühlings in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Zudem sind wir in direktem Kontakt mit verschiedenen Mitarbeitenden des AVS. Diese sind wiederholt Autoren/-innen fürs Bündner Schulblatt. Sie organisieren die Resonanzgruppe zum Lehrplan 21; oder wir gehen sie zu konkreten Themen ihrer Dossiers an. Die GL LEGR bemüht sich für die Zukunft die Form der Resonanzgruppe weiterzuführen. Dieses Sitzungsgefäss hat sich seit der Einführung des LP 21 bewährt und soll in gleicher oder geeigneter Form auch über die Implementierung des LP21 hinaus Bestand haben.

#### Grosser Rat

Durch unsere Präsidentin Sandra Locher Benguerel waren wir auch direkt in der grossrätlichen Bildungskommission (KBK) vertreten. Nach ihrer Wahl in den Nationalrat und dem daraus folgenden Rücktritt aus dem Grossrat konnte der Geschäftsstellenleiter LEGR Jöri Schwärzel ihren Sitz in der KBK übernehmen, so dass der LEGR immer noch am Puls der parlamentarischen Bildungsgeschäfte ist. Im Hinblick auf die Teilrevision des Schulgesetzes ist dies besonders wichtig. Die Geschäftsleitung LEGR nahm Stellung zu verschiedenen parlamentarischen Vorstössen, was wir über unsere Lobbygruppe der bildungsinteressierten Grossrätinnen und Grossräten in die politische Beratung einfliessen liessen.

#### Beirat

Das Treffen des Beirats 2020 musste abgesagt werden.

#### Zusammenfassung der Berichte von LEGR-Delegierten in externen Institutionen, Kommissionen und Arbeitsgruppen

##### Pensionskasse Graubünden - Sepp Züger

Das Geschäftsjahr 2019 der Pensionskasse Graubünden stand wegen des guten Börsenjahres unter einem guten Stern. So konnten am Ende des Geschäftsjahres Rückstellungen für zukünftige Anpassungen in den technischen Grundlagen im Umfang von 187.3 Mio. Franken gebildet und trotzdem den Deckungsgrad auf 103.4% leicht erhöht werden. Das aktuelle Jahr bereitet wegen der coronabedingten Turbulenzen an den Börsen einiges an Kopfzerbrechen im Anlageausschuss. Die Verwaltungskommission arbeitete 2019 intensiv an ihrem Projekt «Analyse und Massnahmen PKGR» zur Weiterentwicklung der Kasse, mit welchem die Leistungen verbessert und deren Finanzierung langfristig und nachhaltig gesichert werden soll. Weitere Informationen findet man im Geschäftsbericht der Pensionskasse Graubünden.

##### Standespolitische Kommission LCH - Mario Wasescha

Im September wurden die nachfolgenden Themen besprochen: Mangel an Lehrpersonen, Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Lohnforderungen, Botschaft des Bundesrats zum Reformprojekt AHV21, Classroom Walkthrough und die Digitalisierung der Volksschule. Infolge der COVID-19-Pandemie musste die März-Klausur und die Mai-Sitzung abgesagt werden.

##### Sonderpädagogische Kommission LCH - Corina Peterelli Fetz

Die sonderpädagogische Kommission des LCH erarbeitet Thesen zur aktuellen Entwicklung der integrativen Schule, um den Handlungsbedarf zu eruieren und gezielt Lösungsansätze zu finden. Es bestehen unterschiedliche Strategien zur integrativen Schule in den Kantonen (gesetzliche Grundlagen, Ressourcen, Ausbildung von Lehrpersonal, Schulleitungen, pädagogisch-therapeutisches Fachpersonal etc. Weitere Vorhaben stagnieren aufgrund der ausgefallenen Sitzungen in der Corona-Phase.

##### Stufenkommission Zyklus 1 LCH - Christine Hartmann

Die Frühjahrssitzung wurde abgesagt. An der Herbstsitzung 2019 wurde uns das Projekt «vereint startklar im Zyklus 1» der FHNW vorgestellt. Wir diskutierten den Stichtag für den Schuleintritt in den Kindergarten. In einigen Kantonen wird er um einige Monate wieder zurückgesetzt. Neben dem Austausch kantonaler Nachrichten wurde noch an einem Faktenblatt zu Begriffsverwendungen im Zyklus 1 weitergearbeitet.

##### Stufenkommission Zyklus 2 LCH - Laura Lutz

Am 13. November 2019 fand die einzige StuKo des diesjährigen Schuljahres an der PH Zürich statt. Die Mitglieder diskutierten die anstehende SWISSDIDAC 2020. Weiter gab die kantonal unterschiedliche Einbettung des Faches «Medien und Informatik» im Stundenplan zu reden. Um die Jahresziele in den jeweiligen Klassen etwas zu vereinheitlichen, wurde das Erstellen von Musterjahresplänen diskutiert.

## Stufenkommission Zyklus 3 LCH - Mario Wasescha

An der Schnittstelle zwischen Sek I und Sek II haben sich in den vergangenen Jahren einige Veränderungen ergeben und weitere, grössere Änderungen werden eintreten. Auf Seite der Volksschule werden durch den Lehrplan 21 neue Lehrmittel eingesetzt, die Studentafeln werden angepasst; in Fächern wird auf gewisse Inhalte künftig verzichtet und neue Inhalte werden eingeführt. Die Teilnehmenden einer Konferenz zum Übergang Sek I-Sek II von LCH stellten deshalb Forderungen auf.

## Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung LCH - Jöri Schwärzel

Die Haupttätigkeit der Stiftung ist das Verwalten des Vermögens, da nur wenige Gesuche reinkommen. Der Gewinn daraus geht grösstenteils an den Solidaritätsfonds des LCH, wo es immer genug Gesuche gibt.

## Geschäftsstelle LEGR

Die Geschäftsstelle ist die erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder und die Fraktionen. Die vielfältigen Tätigkeiten umfassen administrative Aufgaben, Auskunftserteilung und Beratung, Mitarbeit im Ausschuss, Buchhaltung, Konzeption verschiedenster Projekte und vieles mehr. Auf einem Arbeitsausflug des Ausschusses der Geschäftsleitung Mitte Januar erlitt der Geschäftsstellenleiter Jöri Schwärzel einen Herzinfarkt, den er nur knapp und mit viel Glück überlebte. Er erholte sich rasch und gut, so dass er im März wieder massvoll in die Arbeit einsteigen konnte. Seit Juni arbeitet er wieder voll. Für den LEGR sind dies gut 70 %.

## Beratungsdienste des LEGR

### Beratungsstellen für persönliche und allgemeine Schulfragen

Beratende: Robert Ambühl, Flurin Fetz, Nicole Kessler-Digel

Die Beraterin Marianne Parpan gab auf Ende des vorhergehenden Schuljahres ihren Rücktritt. Die drei Verbände gingen auf die Suche und stellten dann gemeinsam Nicole Kessler-Digel als neue Beraterin an. Vier Mitglieder liessen sich von den Berater/-innen für allgemeine und persönliche Schulfragen beraten. Es ging um: Coaching betreffend den Umgang mit Schüler/-innen, um ein Coaching zu persönlichen Fragestellungen, eine Beratung betreffend Umgang mit Weisungen der Schulleitung und um eine Beratung bei einem Konflikt mit einer Kollegin.

## Rechtsberatung und Rechtsschutzversicherung (Rechtsanwalt Mario Thöny)

Der Geschäftsstellenleiter beriet gut 30 Mitglieder, die Mehrheit davon abschliessend. Während seines Ausfalls fungierten die Geschäftsleitungsmitglieder als Anlaufstelle. Bei den Beratungen ging es vor allem um die wiederkehrenden Themen wie Mutterschaftsurlaub, Kündigungsrecht, Weisungsrecht der Schulleitung, Arbeitszeugnis und anderes mehr. Die GL LEGR hatte im Vorjahr für die Schulen einen Muster-Berufsauftrag entwickelt, mit einem solchen könnten die Schulen viele der Streitigkeiten verhindern.

16mal wurden die Anfragen der Mitglieder an den Juristen weitergereicht, der die Beratung immer umgehend und kompetent übernahm. Themen: Pensen, Stellvertretung, Änderungskündigung, Lohn, Kündigung während Krankheit oder Mutterschaft, Auflösung eines befristeten Arbeitsverhältnis, Versicherung, LohnEinstufung, Rechte der Lehrpersonen bei der Coronakrise.

Die Rechtsschutzversicherung musste einen neuen Fall übernehmen, zwei bisherige konnten abgeschlossen werden, zwei sind weiterhin pendent. Die Diskriminierungsklage des Verbandes und einzelner Mitglieder betreffend Kindergartenlöhne ist immer noch vor dem Verwaltungsgericht hängig.

# Jahrestagung 2020 des LEGR

## Dank

Ein Netzwerk von engagierten und interessierten Menschen unterstützte den LEGR auch im vergangenen Verbandsjahr. Ein grosser Dank geht an...

- die Schulhausdelegierten für die Sicherstellung der Verbindung zur Basis
- die Kommissionsmitglieder der Fraktionen für die unterstützende Zusammenarbeit
- Jöri Schwärzel, Geschäftsstellenleiter, für sein stetes und grosses Engagement
- die Geschäftsleitung LEGR für die konstruktive Arbeit und Kameradschaft
- die Redaktion des Bündner Schulblattes für die unkomplizierte Zusammenarbeit
- alle Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerschaft in den Kommissionen und Arbeitsgruppen
- Regierungsrat Jon Domenic Parolini und seinen Mitarbeitenden für den offenen und informativen Austausch
- die PHGR für die stete Gesprächsbereitschaft und Zusammenarbeit
- die Partnerverbände des «Runden Tisches», namentlich Peter Reiser/Christian Kasper und Ursina Patt/Silvio Dietrich, für die angeregten Diskussionen und die gute Zusammenarbeit

- das Beratungsteam des LEGR für die fachkundige Unterstützung unserer Mitglieder
- alle Mitglieder des LEGR, welche die Arbeit der GL unterstützen, begleiten, kritisieren ...

Chur, im August 2020



Sandra Locher Benguerel, Präsidentin  
LEGR

**Samstag, den 3. Oktober 2020**  
**Kantonsschule Plessur, Chur**

## Programm

**09.50**

### Delegiertenversammlung LEGR

für Schulhausdelegierte, Delegierte der angeschlossenen Verbände, Kommissionsmitglieder, Geschäftsleitung und Gäste  
Die Traktanden und die Unterlagen werden den Delegierten und Gästen anfangs September zugestellt.

**12.30**

### Fraktionsversammlungen

Die Örtlichkeiten der einzelnen Fraktionsversammlungen werden den Angemeldeten drei Tage vorher per Email mitgeteilt.

**15.00**

### Referat

von Kathrin Altwegg, Weltraumforscherin, Professorin, Bern:  $A \cdot t^2 = R \cdot c^2$  und andere physikalische Naturgesetze im Alltag - mit Weltraumzug

**16.00**

### Reichhaltiges Zvieri

**Aufgrund der COVID-19-Situation abgesagt**

## Traktanden der Fraktionsversammlungen an der Jahrestagung 2020

### Fraktion Kindergarten

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll Jahresversammlung 2019
4. Jahresbericht Fraktion Kindergarten
5. Ausbildungsgänge PHGR ab 2021
6. Wahlen
7. Lohnklage
8. Kooperation KLP-SHP
9. ping:pong Frühförderungskonzept
10. Agenda
11. Varia

### Fraktion Primar

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll vom 21. September 2019 in Chur
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Aktuelle Geschäfte
5. VERNETZT
6. Wahlen Kommissionsmitglieder: Lisa Jäger und Renate Reinhard
7. Verabschiedung Laura Lutz als GL-Mitglied und als Fraktionsmitglied
8. Anträge
9. Gäste/Varia

### Fraktion Sek 1

- 13.30 Begrüssung durch den Präsidenten
- 13.40 Wahl von 2 Stimmzählern
- 13.45 Genehmigung Protokoll 2019
- 14.00 Anträge der Kommission Sek1
- 14.30 Jahresbericht Sek1 2019/2020
- 14.40 Anträge der Mitglieder
- 14.45 Varia

### Fraktion Handarbeit & Hauswirtschaft resp. Gestaltung & WAH

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der JV vom 21.9.2019 in Chur
4. Jahresbericht
5. News aus der Fraktion, der GL LEGR, der Arbeitsgruppe, dem LCH TW/WAH
6. Verabschiedung
7. Wahlen
8. Varia

### Fraktion Heilpädagogik

1. Begrüssung
2. Auszug aus dem Protokoll
3. Auszug aus dem Jahresbericht
4. Rückblick aufs Blitzlicht
5. Zusammenarbeit mit den Logopädinnen
6. Zusammenarbeit mit der Fraktion Kindergarten
7. Informationen aus den Ressorts
8. Wahlen
9. Varia

## Anmeldung

**bis zum 10. September 2020 online unter <https://www.legr.ch/news/veranstaltungen/>**

Die Teilnahme gilt nicht als Weiterbildung.

### Achtung

Aufgrund der ungewissen Pandemiesituation kann die Zahl der Teilnehmenden stark eingeschränkt sein. Wer Gewissheit haben will, meldet sich online an.

## 22 Klassen und 660 Hände

Von Schweiss- und Regentropfen, kreativem Gestalten und Entdecken der einheimischen Natur – rund 20 Kompetenzen nach dem Lehrplan 21 über alle Schulstufen wurden im 10-Jahres-Jubiläumsprojekt des Vereins naturzizers und der Schule Zizers gefördert. Als Ergebnis präsentiert sich ein bunter, ausserschulischer Lernort mit vier stufengerechten Lernkisten für ein nachhaltiges Lernen.

VON BRUNO DERUNGS, VORSTANDSMITGLIED SBGR, ZIZERS

### Ein Verein feiert Geburtstag

Gegründet im November 2009 setzt sich der Verein naturzizers mittlerweile über zehn Jahre für die Zizerser Kultur- und Naturlandschaft ein und führt Vorträge, Exkursionen und Pflegeeinstätze durch. An einer Retraite in der klaren Bergluft im Safiental nahm sich der Vorstand für das 10-Jahres-Jubiläum ein besonderes Geschenk vor: Die Sanierung des Weihers beim Beachvolleyfeld neben dem Oberstufenschulhaus in Zizers und die Neugestaltung der Fläche rundherum. Die Schule Zizers war mit der Schulleiterin Rita Reinhardt und den Lehrpersonen Daniel Waldburger und Martin Knupfer gleich Feuer und Flamme. So startete das Projekt «Ausserschulischer Lernort im Feld» mit

dem Kernteam Renata Fulcri, Kathrin Pfister, Ursula Gasser und den oben erwähnten Lehrpersonen. Finanziell wurde der Verein vom naturmade star fonds des ewz als auch dem Amt für Natur und Umwelt unterstützt.

### Ein (Pausen-) Platz für die wilde Biodiversität

Auf einer Fläche von rund 1'200 m<sup>2</sup> wurde ein neuer Weiher angelegt, eine bunte Blumenwiese angesät und eine Hecke aus stacheligen, einheimischen Wildstauden erstellt. Vom Kindergarten bis zur 3. Sekundarklasse arbeiteten alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen mit. Sei es bei der Vorbereitung und dem korrekten Entsorgen des alten Metallzauns, dem

kunterbunten Bemalen des neuen Holzzauns, dem Bauen und Entwickeln von Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten, dem Erstellen von Ast- und Steinhaufen oder dem Anbringen der bemalten Holzlaten am Zaungerüst. Langweilig war es nie. Passend zur jeweiligen Aktivität erhielten die Schülerinnen und Schüler einen interaktiven Input zu den künftigen tierischen Bewohnern des ausserschulischen Lernorts.

Von den Vogelfedern, zu den Weberknechten oder den einheimischen Reptilien – für alle gab es draussen vor Ort Neues zu erfahren, entdecken und erforschen. Wissen Sie, dass die Ringelnatter eine für uns Menschen ungiftige einheimische



Schule Zizers



Vorstandsmitglied von naturzizers, Bruno Derungs, zugleich Schulratspräsident, eröffnet den Lernort

Schlangenart ist? Damit keine der Aktivitäten, Schweisstropfen und Erfahrungen in Vergessenheit geraten, dokumentierte die 5. Primarklasse die Arbeiten und führte Interviews durch. Als Gegenleistung wurden sie von Radio/TV Südostschweiz ebenfalls interviewt und konnten den Profis beim Filmen über die Schulter blicken.

Glücklicherweise gab es ausser kleinen Schnittwunden keine Zwischenfälle und am 22. November 2019 konnte der ausser-schulische Lernort eingeweiht werden. Mit Gedichten und dem eigens für den Weiher komponierten «Biodiversitäts»-Lied vom CorObello der Primarschule Zizers wurde der Lernort feierlich vom Verein naturzizers der Schule übergeben. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die neue wilde Ecke im Schulhaus Feld besiedelt, entwickelt und verändert.

### Ein nachhaltiges Projekt: Stufengerechte Lernkisten für alle Zyklen

In enger Absprache mit den Lehrpersonen stellte Kathrin Pfister, MenschKulturNatur (MeKuNa), für den ausserschulischen Lernort im Feld Lernkisten zusammen. Quasi «Koffer - to go»! Die Kisten enthalten Arbeitsblätter und Vorschläge für Lektionen, welche die Themen basierend auf den Lehrmitteln NaTech und Urknall ergänzen. Zudem enthalten die Kisten die notwendigen Forscherutensilien und Materialien für den Unterricht draussen in der Natur. Ob eine Pflanzensafari, Tausendfüssler-Rennen, Metamorphose der Amphibien oder von Verwesern und Zersettern; für alle jungen Forscherinnen und Forscher bieten sich abwechslungsreiche Aktivitäten an.

Die jährliche Pflege des Weihers und dessen Umgebung übernehmen künftig die Schüler/-innen unter fachkundiger Leitung.

Für die 2. Sekundarklassen werden jeweils im Voraus Einsatztage festgelegt. So werden die verschiedenen Werkzeuge, deren Anwendung und der Einfluss des Menschen auf die Biodiversität diskutiert. Ganz nach stufengerechten Kompetenzen. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen der Schule Zizers, dem Verein, der Projektleitung und der Unterstützung zahlreicher Freiwilliger entstand ein bunter und einzigartiger Ort zum Lernen, aber auch zum Verweilen und Beobachten.



Schulbehördenverband Graubünden  
Associazion dals cussegls da scola dal Grischun  
Associazione delle autorità scolastiche dei Grigioni

## Eine Naturoase für die Schule

Eine naturnahe Gestaltung der Schulhausumgebung ist ohne grossen Aufwand möglich, wie das Beispiel der Schule Eglisau zeigt. Damit Schulen möglichst einfach ans Ziel kommen, unterstützt Pusch diese mit Anleitungen, Unterrichtsmaterial, Weiterbildungen und Förderbeiträgen.

VON LARA LÄUBLI, PUSCH

Für den Igel schichteten die Schülerinnen und Schüler einen Asthaufen auf. An einer Böschung pflanzten sie Pfaffenhütchen, Kornelkirsche und andere einheimische Sträucher mit Beeren. Ein Steinhaufen in einem Trockenbeet lockt Eidechsen an und am Zaun zwischen Sportplatz und Strasse warten mit einer Blümmischung befüllte Gefässe auf Bienen und andere Bestäuber.

### Lebensräume schaffen - Spielerischer Unterricht draussen

Die Förderung der Artenvielfalt ist ein hochaktuelles Umweltthema: Denn über ein Drittel aller Tier- und Pflanzenarten ist in der Schweiz bedroht. Ein Hauptgrund ist der Verlust von Lebensräumen durch die Zersiedelung und durch veränderte Nutzung. Der Artenverlust geht schleichend vor sich und die Wichtigkeit von Artenvielfalt ist noch immer wenigen bewusst. Kindern fehlt oft der Bezug zur Natur, und sie sind seltener draussen. In den Naturoasen werden die Kinder zu kleinen Forschenden. Was sehen, hören, fühlen oder riechen sie? Welche Tiere krabbeln herum? Das Programm bietet mit Unterrichtsmaterial für den Freiluft-Unterricht einen spielerischen Zugang zum Thema Biodiversität. Dies ist nicht nur, aber besonders in Corona-Zeiten eine sinnvolle Alternative zum Klassenzimmer.

Förderung von Biodiversitätsprojekten Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums feiert die Stiftung Pusch ein Fest für die Natur, indem sie konkrete Projekte zur Aufwertung des Schulareals im Jahr 2020

mit einer Anschubfinanzierung von je 2000.- Franken für Material- oder Beratungsleistungen fördert. Bis zum 30. August 2020 können Schulen Projekte auf der Webseite von Pusch einreichen.

**Infos: Lara Läubli, Projekt Schulangebote [lara.laebli@pusch.ch](mailto:lara.laebli@pusch.ch)**



## Jugendfilmwettbewerb «Klappe, fertig, los!» von Pro Natura Graubünden wird verlängert

Für das Schuljahr 2019/20 lancierte Pro Natura Graubünden einen Filmwettbewerb für Jugendliche ab der 5. Primarklasse.

VON KATHRIN PFISTER, PRO NATURA

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Filmarbeiten der Klassen im Frühling nicht durchgeführt werden. Daher wurde das Projekt bis November 2020 verlängert.

Schulklassen aus dem Kanton sind eingeladen, einen oder mehrere Kurzfilme in einem Pro Natura-Naturschutzgebiet in Ihrer Nähe zu drehen. Sie sind frei in der Ausgestaltung und dem Inhalt; einzig ein Bezug zum Umwelt- bzw. Naturschutz muss erkennbar sein. Die Schulklassen erhalten auf Wunsch eine Unterstützung bei den

Film- und Schnitarbeiten. Die Filme müssen bis Ende November 2020 eingereicht werden und mit etwas Glück können die Klassen Geldpreise im Wert von bis zu Fr. 500.- für ihre Klassenkasse ergattern. Das Filmprojekt lässt sich übrigens sehr gut in den Lehrplan 21 einbetten (NMG/NT, Modul Medien und Informatik oder BNE).

**Infos: <https://www.pronatura-gr.ch/de/klappe-fertig-los>**

# Ergebnisse aus dem BMI-Monitoring 2019/2020

In Zusammenarbeit mit den Bündner Schulen verfolgen wir das Ziel, regelmässige Bewegung und gesunde Ernährung im Schulalltag der Kinder und Jugendlichen zu verankern. Vorne weg, wir sind auf gutem Wege und dennoch zeigt das BMI-Monitoring 2019/20 deutlich: Dran bleiben ist angesagt!

VON STEPHANIE BACHMANN, GESUNDHEITSAMT GRAUBÜNDEN, GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

## Vorgehen

Seit 2008 wird alle vier Jahre das BMI-Monitoring im Kanton Graubünden durchgeführt. Rund 1300 Schülerinnen und Schüler der 1., 5., und 9. Klasse werden gemessen, gewogen und zum Ernährungs- und Bewegungsverhalten befragt. Das Monitoring wird in den Regionen Chur/Landquart und Engadin/Val Müstair/Valposchiavo durchgeführt. Der Datenschutz ist sichergestellt. Erfreulicherweise war die Teilnehmerate bei dieser Befragung sehr hoch, die Schülerinnen und Schüler interessiert und die Zusammenarbeit mit den Schulen lief hervorragend. Vielen Dank an dieser Stelle allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, Schulleitenden, Lehrpersonen und Schulsekretärinnen/Schulsekretären für die aktive Mitarbeit.

## Resultate

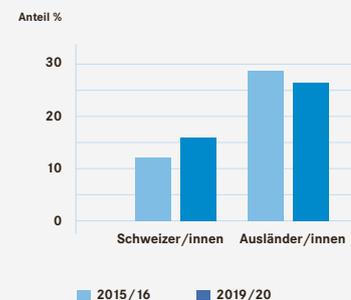
Im Schnitt beträgt der Anteil übergewichtiger Schulkinder im Kanton Graubünden 18.5 Prozent und ist damit gegenüber der Studie des Jahres 2015/16 (16.8%) leicht angestiegen. Der Anteil stark übergewichtiger Kinder und Jugendlicher beläuft sich auf 4.7 Prozent und liegt damit ebenfalls über dem Messwert von 2015/16 (3.4%). In der 9. Klasse (23.5%) ist der Anteil an Übergewichtigen höher als in der 5. (17.9%) und der 1. Klasse (14.8%). Dies geht einher mit den Tendenzen der nationalen Erhebungen. Die Jugendlichen an den Oberstufen der Städte Zürich, Bern und Basel sind mit 26.2% gegenüber 23.5% in Graubünden noch mehr vom Übergewicht betroffen. Mit Blick auf die soziale Herkunft (Bildungsniveau der Eltern) lässt sich feststellen,

dass nach wie vor Kinder von Eltern ohne Lehrabschluss (24.5%) deutlich häufiger von Übergewicht und Adipositas betroffen sind als Kinder von Eltern mit einem Lehr- (19.3%) oder höheren Schulabschluss (10.1%). Erfreulich ist die deutliche Annäherung der Werte der beiden Gruppen im Vergleich zu früheren Erhebungen (Abb 3.12). Diese positive Entwicklung ist zum Teil sicherlich den Schulen zuzuschreiben. Sie sind ein zentraler Akteur auf dem Weg zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit. Übrigens, in den Resultaten zeigt sich, dass Kinder und Jugendliche, die einen Znüni essen, seltener übergewichtig sind als Kinder, die keinen Znüni essen.

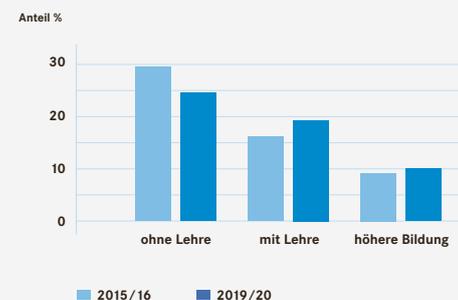
## Massnahmen

Nachweislich wirksam sind Ansätze, welche gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen im Schulalltag schaffen und der Ressourcenstärkung dienen. Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, eine selbstbestimmte Handlungsfähigkeit zu ermöglichen. Neben den bewährten Schulprogrammen und Projekten wie Purzelbaum Kindergarten und Bewegte Schule, werden die Interventionen 2020/2021 verstärkt der Zielgruppe Oberstufe/Zyklus 3 zukommen. Unter anderem erarbeitet der Kanton zusammen mit GORILLA (siehe Schulblatt Juni 2020) Workshops für Jugendliche und deren Lehrpersonen. Auch individuelle, schulinterne Projekte werden gefördert und unterstützt.

Den detaillierten Bericht und weitere Informationen zur Gesundheitsförderung und Prävention des Kantons finden Sie auf [bischfit.ch/gesunde-schulen](http://bischfit.ch/gesunde-schulen). Setzen wir uns gemeinsam weiter ein für einen gesunden und bewegungsfördernden Alltag in der Schule!



Anteil der übergewichtigen (inkl. adipösen) Kinder nach Staatsangehörigkeit



Anteil der übergewichtigen (inkl. adipösen) Kinder nach Bildungsniveau der Eltern

# Unterrichtsmaterialien zum Buch «Der alte Russ – ein Bündner Auswanderer und seine Zeit»

«Aus historischen Dokumenten, neuzeitlichen Quellen und Recherchen vor Ort zeichnet Autor Linard Candreia in 75 Episoden, Anekdoten und Seitenblicken das fesselnde Bild eines Bündner Emigrantenlebens im Russischen Reich des 19. Jahrhunderts.»  
Jano Felice Pajarola, «Die Südsostschweiz».

VON LINARD CANDREIA, AUTOR

## Zum Inhalt

Peter Petrowitsch Balzer (1797-1883), Sohn eines Müllers und Kleinbauern aus Alvanu-Bad, emigriert mit siebzehn in Begleitung eines Engadiners nach Odessa, wo der aufgeweckte Junge eine Lehre als Bäcker-Konditor absolviert. In Odessa kommt es zu einer Begegnung mit Zar Alexander. Jahre später in Moskau heiratet der tüchtige Bündner Zuckerbäcker die reiche Karoline von Erasmus. Der einzige Sohn, Alphons, studiert in München Ingenieurwissenschaften und wird am Ausbau der Bündner Pässe massgeblich beteiligt sein. Nach dem frühen Tod von Karoline beschliesst Peter, in sein Heimatdorf zurückzukehren. Der Bauer und Autodidakt beschäftigt sich nebenbei mit der Homöopathie und praktiziert diese im Albulatal.

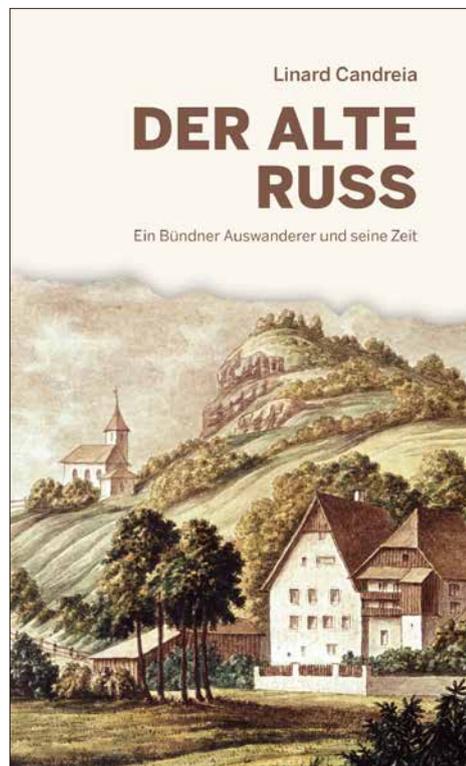
## Neu mit Unterrichtsmaterialien

Der Somedia-Verlag hat kürzlich das Taschenbuch (211 Seiten) neu aufgelegt. Dazu hat der Autor 25 bunte Arbeitsblätter für den Deutsch- und Geschichtsunterricht verfasst. Die Palette der Möglichkeiten für den Unterricht reicht von Lückentexten,

Verständnisübungen, Schreibaufträgen über das Studium von weiteren Quellen bis hin zur Rekonstruktion von Peter Balzers Reiserouten ins und vom fernen Russland. Neben der Bündner und Schweizer Geschichte können sich die Schüler auch vertieft mit der russischen Geschichte und Literatur auseinandersetzen.

«Der alte Russ» ist für die Sekundarschulstufe geeignet und kann für den interdisziplinären Unterricht Deutsch/Geschichte eingesetzt werden. Beim Bezug von Klassensätzen erhalten die Lehrkräfte umsonst die Unterrichtsmaterialien in digitaler Form.

**Info: [www.somedia-buchverlag.ch](http://www.somedia-buchverlag.ch),  
[linard.candreia@bluewin.ch](mailto:linard.candreia@bluewin.ch)**



*lernen, instruir, svillupare*

# SCHULINTERNE WEITERBILDUNG UND BERATUNG

Schul- und Unterrichtsentwicklung werden mit der Einführung des neuen Lehrplans 21 zu einem zentralen Gestaltungselement an Schulen. Die Schulleitungen und die Lehrpersonen sind gefordert, den Prozess nachhaltig zu gestalten und mit der externen Evaluation abzugleichen.



Schulen der Zukunft sind lernende Schulen. Evaluation, Schul- und Unterrichtsentwicklung unterstützen dabei in einem zyklischen Prozess das Lernen und Lehren an einer Schule. Wer aktive Schul- und Unterrichtsentwicklung betreibt, orientiert sich an gemeinsam gesetzten Zielen und fördert die Kooperation im Team.

In diesem Zusammenhang werden nachhaltige Schulinterne Weiterbildungen und Begleitprozesse immer wichtiger. Idealerweise werden sie mit den Entwicklungszielen, der externen Evaluation des Schulinspektorats (Schulbeurteilung und Förderung) abgeglichen.

Weiterbildungsprozesse sind nachhaltig, wenn sie auf den Unterricht und damit auf die Schülerinnen und Schüler fokussieren,

wenn die Lehrpersonen aktiv daran beteiligt sind und längerfristig an gemeinsamen Themen arbeiten. Die Schulleitungen wiederum sind gefordert, die Rahmenbedingungen für diesen Prozess zu schaffen und der Schul- und Unterrichtsentwicklung damit das nötige Gewicht zu geben.

Dabei sind auch Beratungen einzelner Lehrpersonen oder der Schulleitungen im Prozess wichtig, um Überlastung oder das Gefühl von Überforderung zu vermeiden.

Aus Sicht der PHGR werden diese Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse bewusst gefördert und durch die Schulaufsicht unterstützt. Gerne beraten wir auch Ihre Schule massgeschneidert in Bezug auf Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zögern Sie nicht und treten Sie in Kontakt.



**SCHIWE UND**  
**BERATUNG:**



**INFORMATION**  
**UND BERATUNG**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

**Thomas Willi, Abteilung  
Weiterbildung**

**thomas.willi@phgr.ch  
+41 81 354 03 61**

## Wenn Alltag aus dem Rahmen fällt

Es gibt viele Familien, die von physischen oder psychischen Erkrankungen, Beeinträchtigungen, Sucht oder altersbedingten Gebrechen betroffen sind.

VON DORIS DECURTINS, CURVITA

Noch immer ist zu wenig bekannt, dass auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene pflegebedürftige Nahestehende vorübergehend oder während mehrerer Jahre unterstützen. Im kurzen Inputreferat und der anschliessenden Podiumsdiskussion wird ein Einblick in den Alltag dieser sogenannten Young Carers gewährt und wie sie die Schul- und Betreuungsaufgaben unter einen Hut bekommen. Welche Hilfe bräuchten sie selber? Was ist zu tun in der Schule, Politik und Gesellschaft?

Fachgeleitete Gesprächsrunde

Teilnehmende: Young Carers und ehemalige Young Carer, Sandra Locher Benguerel, Lehrerin, Präsidentin LEGR, Nationalrätin Reto Mischol, Chefspsychologe KJP  
Moderation: Sarah Rabhi-Siedler, Careum Hochschule Gesundheit Zürich

**Donnerstag, 1. Oktober 2020, 19.00 Uhr, BGS, Gürtelstrasse 42/44, 7000 Chur, Aktionstage Psychische Gesundheit, Gesundheitsamt GR**  
**Anmeldung erwünscht: [info@curvita.ch](mailto:info@curvita.ch)**



## 50 Jahre Schulpsychologischer Dienst Graubünden Jubiläumsveranstaltung

Der SPD wird seit 50 Jahren kantonsweit bei Fragen zu Lernen und Entwicklung von Schulen und Familien beansprucht.

VON GEORGES STEFFEN, SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST

Bei der Veranstaltung steht die Frage «Kindheit: Grundlage für ein glückliches Leben? Was kann die Familie und die Schule dazu beitragen?» im Zentrum. Am Nachmittag finden dazu zwei Workshops statt:

15.30 Uhr

Vom Gelingen pädagogischer Beziehung: Schulische Alltagssituationen im «Ressourcenblick» mit Wolfgang Endres, Referent in der Lehrerfortbildung

17.00 Uhr

«Das Ganze ist mehr als die Summe ihrer Teile. Wie kann eine haltgebende Rahmung für Kinder und Jugendliche entstehen?» mit Claudia Seefeldt, Organisationsberaterin im Institut für systemische Impulse, Entwicklung und Führung

Moritz Daum, Prof. für Entwicklungspsychologie, Universität Zürich führt in einem Referat um 19.00 Uhr aus, was Kinder zum Glücklichen benötigen und welche kognitiven Werkzeuge sie dabei unterstützen. Die Veranstaltung wird mit einem moderierten Podiumsgespräch beendet. Zwischen dem zweiten Workshop und dem Referat wird ab 18.00 Uhr ein Apéro offeriert.

**Mittwoch, 9. September 2020, Restaurant B12, Brandisstrasse 12, Chur**  
**Anmeldung an [annalise.hatz-bircher@avs.gr.ch](mailto:annalise.hatz-bircher@avs.gr.ch) bis Freitag, 21. August 2020**  
**Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.**  
**Infos: [www.avs.gr.ch](http://www.avs.gr.ch) > Schulpsychologischer Dienst > 50 Jahre Schulpsychologischer Dienst Graubünden**

# Warum am Zukunftstag die Seite wechseln?

## 12. November 2020

Auch dieses Jahr schnuppern Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen am Zukunftstag Berufsluft. Doch das Ziel des Zukunftstags ist der Seitenwechsel: Noch immer beschränken sich Jugendliche stark auf geschlechtstypische Berufe. Für ein Video des Seitenwechsels gibt es 1000 Franken zu gewinnen.

VON NICOLAS ZOGG, STABSSTELLE FÜR DIE CHANCENGLEICHHEIT VON MANN UND FRAU, KANTON GRAUBÜNDEN

Der Nationale Zukunftstag vom 12. November will Mädchen und Jungs die Möglichkeit bieten, die ganze Vielfalt an Berufen und Lebensentwürfen zu erkunden. Denn 60% der jungen Frauen wählen einen von sechs Berufen, 60% der jungen Männer einen von 18 Berufen. Eine geschlechtsuntypische Berufswahl ist nach wie vor selten. Dies hat häufig mit Vorurteilen und fehlendem Wissen zu tun – was als «typisch weiblich» und als «typisch männlich» gilt, wird früh erlernt.

Damit junge Frauen und Männer ihr Potential ausschöpfen können, ist es wichtig, dass sie auch Berufe jenseits der Geschlechtergrenze kennen lernen. Einen

Tag lang Einblick in ein geschlechtsuntypisches Berufsfeld erhalten – das ist die Idee des Seitenwechsels, des Zukunftstags. Dies mag nicht für alle Schülerinnen und Schüler lebensentscheidend sein, für viele jedoch horizontweiternd und wertvoll.

Schülerinnen und Schüler, die ihren Seitenwechsel in einem Handyvideo dokumentieren und einsenden, können 1000 Franken für die Klassenkasse gewinnen. Infos zum Wettbewerb sind auf der Website der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann [www.chancengleichheit.gr.ch](http://www.chancengleichheit.gr.ch) zu finden. Infos zum Zukunftstag und den Spezialprojekten gibt es auf [www.nationalerzukunftstag.ch](http://www.nationalerzukunftstag.ch).

### Mädchenparlament

Am diesjährigen Zukunftstag wird auch das Bündner Mädchenparlament wieder stattfinden – ganz im Zeichen des Seitenwechsels, da Frauen in der Politik nach wie vor stark untervertreten sind. Die Mädchen erhalten die Chance, für einen Tag Grossrätin zu sein, sich mit politischen Fragen auseinanderzusetzen, Anträge zu erarbeiten und zu debattieren. Teilnehmen dürfen Schülerinnen der gesamten Oberstufe (7.–9. Klasse). Nach den Sommerferien werden die Schulen mit detaillierten Informationen bedient.



Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann  
Post da stab per l'equalità da las schanzas  
Ufficio di coordinamento per le pari opportunità  
Loestrasse 37, 7000 Chur, [www.stagl.gr.ch](http://www.stagl.gr.ch)



# Ausflug Pensioniertenclub LEGR ins Bergwerk Gonzen, 30.10.2020

Die Herbstveranstaltung des Pensioniertenclubs LEGR führt nach Sargans, wo zuerst eine Führung durch den Römischen Gutshof und dann ein Besuch mit Mittagessen im Bergwerk Gonzen auf dem Programm stehen.

**09.50**

**Treffpunkt römischer Gutshof, St. Gallerstrasse, Sargans**

**10.00**

**Führung durch den römischen Gutshof**

**11.45**

**Apéro, Mittagessen im Bergwerksrestaurant**

**13.30**

**Grosse Führung Bergwerk Gonzen, Dauer 3.5 h**

**17.00**

**Abschluss, Rückfahrt zum Bahnhof Sargans**

Kosten: Fr. 40.00. Der Betrag ist vorgängig einzubezahlen, der Einzahlungsschein wird nach dem Eingang der Anmeldung per Mail zugesandt. Die Anmeldung ist verbindlich. Anmeldung: per Mail bis 1. Oktober 2020 über [www.legr.ch](http://www.legr.ch).

**Auskunft: Gion Item, 081 641 24 16, [gd.item@hispeed.ch](mailto:gd.item@hispeed.ch)**



## Agenda

Chur

MITTWOCH, 9. SEPTEMBER 2020

**50 Jahre SPD**

s. Ausschreibung Seite 39

[www.av.sr.ch](http://www.av.sr.ch)

Chur

DONNERSTAG, 1. OKTOBER 2020

**Wenn Alltag aus dem Rahmen fällt**

s. Ausschreibung Seite 38

[info@curvita.ch](mailto:info@curvita.ch)

Chur

SAMSTAG, 3. OKTOBER 2020

**Jahrestagung LEGR**

siehe Ausschreibung Seite 30

[www.legr.ch](http://www.legr.ch)

Sargans

FREITAG, 30. OKTOBER 2020

**Ausflug ins Bergwerk Gonzen**

Pensioniertenclub LEGR

s. Ausschreibung nebenan

[www.legr.ch](http://www.legr.ch)

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER 2020

**Zukunftstag**

s. Ausschreibung Seite 39

[www.nationalerzukunftstag.ch](http://www.nationalerzukunftstag.ch)

# Kantonale Schulsporttage 2020/21

## Fussball

Datum:	Mittwoch, 9. September 2020
Verschiebedatum:	Mittwoch, 16. September 2020
Ort:	Domat/Ems
Organisator:	Oliver Sidler

## Volleyball

Datum:	Mittwoch, 18. November 2020
Ort:	Maienfeld
Organisator:	Martin Krättli

## Basketball

Datum:	provisorisch Januar/Februar 2021
Ort:	Chur
Organisator:	Corsin Bühler, Gianmarco Spreiter

## Unihockey Oberstufe

Datum:	Dienstag, 23. März 2021
Ort:	Trimmis
Organisator:	Markus Brosi, Stefan Neuhaus

## Unihockey Mittelstufe

Datum:	Mittwoch, 24. März 2021
Ort:	Trimmis
Organisator:	Marcel Cathomen, Stefan Wasescha

## Orientierungslauf

Datum:	Mittwoch, 05. Mai 2021
Ort:	Chur
Organisator:	OLG Chur

## Leseheft und Sonderausstellung zu den fürsorge-rischen Zwangsmassnahmen in Graubünden

Bis ins Jahr 1981 wurden auch in Graubünden Menschen administrativ, ohne gerichtliche Überprüfung, in Anstalten und Gefängnissen versorgt, zwangsadoptiert oder zwangssterilisiert, Familien wurden aufgelöst und Kinder fremdplatziert. Die Betroffenen hatten häufig keine oder ungenügende Rechtsmittel, um sich zu wehren. Die Regierungen haben sich dafür entschuldigt, das eidgenössische Parlament hat einen Solidaritätsbeitrag für die Betroffenen gesprochen. Diesen ist ferner wichtig, dass ihre Geschichte aufgearbeitet wird. Das ist auch Aufgabe der Schule. Dazu hat der Kanton ein Leseheft mit fünf Schicksalen aus dem Kanton Graubünden in drei Sprachen erstellen lassen: «Sorge oder Zwang?» bzw. «Agid u sforz?» bzw. «Assistenza o coercizione?»

Lehrpersonen können dieses Leseheft als Klassensatz oder Einzelexemplar bei Lehrmittel Graubünden kostenlos beziehen. Im Webshop [www.lmv.gr.ch](http://www.lmv.gr.ch) werden ferner unter den Artikelnummern 01.2490 (d) / 08.3201 (it) / 12.2130 (rom) Unterrichtsmaterialien und Unterrichtskonzepte im Format PDF zum Herunterladen zur Verfügung stehen.

Ein wichtiges Thema kann somit in attraktiver Form vermittelt werden. Die Beschäftigung damit kann mit der vom 21. August 2020 bis März 2021 laufenden Sonderausstellung «Vom Glück vergessen. Fürsorge-rische Zwangsmassnahmen in Graubünden» (Rätisches Museum, Chur) verbunden werden. Über Hörspiele können sich die Besucherinnen und Besucher in dieselben Geschichten wie im Lehrmittel vertiefen. Eigens gebaute Welten aus Karton vermitteln die Atmosphäre der Zeit.

# Neu im Sortiment von Lehrmittel Graubünden

Besuchen Sie unseren Webshop unter: [www.lmv.gr.ch](http://www.lmv.gr.ch)

## LUNGATG SURSILVAN – SUTSILVAN / LINGUA PUTER – VALLADER

### • Mediomatix

Meds d'instrucziun dal Grischun, 4. classa

- 02.0540, **cudischs da lavur (print, sursilvan)**, CHF 35.–
- 02.0541, **cudischs da lavur (digital, sursilvan)**, CHF 30.–
- 02.0542, **commentari (digital, sursilvan)**, CHF 125.–
- 03.0540, **cudeschs da lavur (print, sutsilvan)**, CHF 35.–
- 03.0541, **cudeschs da lavur (digital, sutsilvan)**, CHF 30.–
- 03.0542, **comentari (digital, sutsilvan)**, CHF 125.–
- 05.0540, **cudeschs da lavur (print, puter)**, CHF 35.–
- 05.0541, **cudeschs da lavur (digitel, puter)**, CHF 30.–
- 05.0542, **commentari (digitel, puter)**, CHF 125.–
- 06.0540, **cudeschs da lavur (print, vallader)**, CHF 35.–
- 06.0541, **cudeschs da lavur (digital, vallader)**, CHF 30.–
- 06.0542, **commentari (digital, vallader)**, CHF 125.–

### • Mediomatix

Meds d'instrucziun dal Grischun, 1. classa stgalim secundar I

- 02.0570, **cudischs da lavur (print, sursilvan)**, CHF 35.–
- 02.0571, **cudischs da lavur (digital, sursilvan)**, CHF 25.–
- 02.0572, **commentari (digital, sursilvan)**, CHF 125.–
- 03.0570, **cudeschs da lavur (print, sutsilvan)**, CHF 35.–
- 03.0571, **cudeschs da lavur (digital, sutsilvan)**, CHF 25.–
- 03.0572, **comentari (digital, sutsilvan)**, CHF 125.–
- 05.0570, **cudeschs da lavur (print, puter)**, CHF 35.–
- 05.0571, **cudeschs da lavur (digitel, puter)**, CHF 25.–
- 05.0572, **commentari (digitel, puter)**, CHF 125.–
- 06.0570, **cudeschs da lavur (print, vallader)**, CHF 35.–
- 06.0571, **cudeschs da lavur (digital, vallader)**, CHF 25.–
- 06.0572, **commentari (digital, vallader)**, CHF 125.–

## ORIENTAMENTO PROFESSIONALE

### • Diario per la scelta professionale

Materiale didattico dei Grigioni, 3o ciclo

- 08.3430, **quaderno di lavoro**, CHF 11.60

## NMG – RZG / ERG (ETHIK)

### • Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden

Kanton Graubünden, Sekundarstufe I

- 01.2490, **Sorge oder Zwang? – Leseheft**, gratis
- 12.2130, **Agid u sforz? – carnet da leger**, gratis
- 08.3201, **Assistenza o coercizione? – quaderno**, gratuito

## TTG

### • Technik und Design

hep Verlag, 1. Zyklus

- 01.3677, **Handbuch für Lehrpersonen**, CHF 44.–

## ITALIENISCH ALS FREMDSPRACHE

Das Netzwerk GRUPIT der Pädagogischen Hochschule Graubünden (Sonderprofessur für integrierte Mehrsprachigkeitsdidaktik mit Schwerpunkt Italienisch) hat für das Fach Italienisch als Fremdsprache eine neue Austauschplattform gestaltet.

Sie beinhaltet Begleitmaterialien zu den Lehrmitteln *Grandi amici 1* und *2* sowie *Amici d'Italia 1 U0-4*. Zu finden sind darauf auch Lieder, Lektüren, Spiele, immersive Unterrichtssequenzen und Beispiele im Bereich der Mehrsprachigkeitsdidaktik.

Die Materialien sind allen interessierten Lehrpersonen frei zugänglich. Sie befinden sich auf der Moodle-Plattform der PHGR. Die nötigen Informationen für den Zugang auf die neue Plattform finden Sie auf der Webseite der PHGR (<https://phgr.ch>): Weiterbildung -> Kurse und Unterlagen -> Kursunterlagen und -Plattformen.



## Herausgeber

Lehrpersonen Graubünden LEGR  
www.legr.ch

## Bündner Schulblatt

81. Jahrgang, erscheint sechsmal pro Jahr:  
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember,  
jeweils Mitte Monat

## Redaktionsschluss

jeweils am 1. des Vormonats

## Auflage

2000 Exemplare (gedruckt auf  
FSC-Papier)

## Abonnement

### Bündner Schulblatt

Jahresabonnement CHF 39.-  
Einzelnummer CHF 7.-, plus Porto

## Adressänderungen/Abos

Geschäftsstelle LEGR  
Jöri Schwärzel  
Schwäderlochstrasse 7, 7250 Klosters  
Tel. 081 633 20 23  
geschaefsstelle@legr.ch  
Postcheck 70-1070-7



## Redaktion

Jöri Schwärzel  
Tel. 081 633 20 23  
schulblatt@legr.ch

Fabio E. Cantoni  
fabio.cantoni@bluewin.ch

Sandra Locher Benguerel  
locher.benguerel@bluewin.ch

Chantal Marti-Müller  
chantal.marti@avs.gr.ch

Christian Kasper  
christian.kasper@ckholzbau.ch

Gian-Paolo Curcio / Lydia Bauer  
gian-paolo.curcio@phgr.ch  
lydia.bauer@phgr.ch

PAGINA RUMANTSCHA  
Conferenza Generala Romontscha Sursilvana  
f\_friberg@icloud.com

Conferenza Generala Ladina  
annalea86@bluewin.ch

Conferenza rumantscha Grischun central  
zegna.pittet@bluewin.ch

PAGINA GRIGIONITALIANA  
Catia Curti  
curticatia@gmail.com

AMTLICHER TEIL  
Erziehungsdepartement Graubünden  
Amt für Volksschule und Sport  
Tel. 081 257 27 36

## Gestaltung

CLUS AG, Chur  
mail@clus.ch

## Herstellung

Druckerei Landquart AG  
www.drucki.ch

## Inserate

Jöri Schwärzel  
Tel. 081 633 20 23  
schulblatt@legr.ch  
Annahmeschluss jeweils am  
10. des Vormonats

## INSERATENPREISE/-GRÖSSE:

1/1 Seite	190x270	Fr. 1020.-
1/2 Seite hoch	93x270	Fr. 550.-
1/2 Seite quer	190x134	Fr. 550.-
1/4 Seite hoch	93x134	Fr. 320.-
1/4 Seite quer	190x64.5	Fr. 320.-
1/8 Seite	93x64.5	Fr. 200.-

2./3. Umschlagseite	Fr. 1080.-
4. Umschlagseite	Fr. 1180.-

Beilagen auf Anfrage

## RABATTSTUFEN

3 Inserate	5%
6 Inserate	10%
10 Inserate	15%

## Geschäftsleitung LEGR

Sandra Locher Benguerel, Präsidentin  
locher.benguerel@bluewin.ch  
www.legr.ch

## Vorstand SBGR

Christian Kasper, Präsident  
christian.kasper@ckholzbau.ch  
www.sbgr.ch

## Dienstleistungen

BERATUNG IN PERSÖNLICHEN UND  
ALLGEMEINEN SCHULFRAGEN

Robert Ambühl  
Tel. 079 261 55 58  
kontakt@robert-ambuehl.ch

Flurin Fetz  
Tel. 079 657 18 32, mail@flurinfetz.ch

Nicole Kessler-Digel  
Tel. 079 633 44 82, nicole.digel@bluewin.ch

## RECHTSBERATUNG FÜR LEHRPERSONEN

lic. iur. Mario Thöny, Rechtsanwalt, Chur  
Vorgängig ist die Geschäftsstelle LEGR zu  
kontaktieren: Tel. 081 633 20 23  
geschaefsstelle@legr.ch

# RUDOLF



Spielplatz AG

rudolf-spielplatz.swiss

Tel.: 071 688 56 12



Planung, Bau & Wartung von Spielanlagen